Die Gallmücken *(Cecidomyiidae, Diptera)* von Österreich II

Von MARCELA SKUHRAVÁ und VÁCLAV SKUHRAVÝ
Entomologisches Institut der Akademie der Wissenschaften, České Budějovice, Tschechische Republik

(Vorgelegt in der Sitzung der math.-nat. Klasse am 3. März 1994 durch das w. M. H. FRANZ)

In den Jahren 1992 und 1993 wurde die 1991 durchgeführte Erforschung der Gallmückenfauna in Österreich (SKUHRAVÁ, SKUHRAVÝ, 1991–1992) fortgesetzt. Zugrunde lagen in Oberösterreich 44, Niederösterreich 27, Burgenland 12, Steiermark 33, Kärnten 32, Salzburg 12, Tirol 28, Osttirol 4 und Vorarlberg 6 Fundorte. (In der Liste der Fundorte der Gallmücken werden die Angaben von Tirol und Osttirol wegen ihrer getrennten geographischen Lage selbständig und getrennt angeführt. In der Bearbeitung der einzelnen Länder werden die beiden Gebiete als ein Bundesland betrachtet.)

Durch die Zahl und Verteilung der Fundorte wurde das ganze Österreich erfaßt.

Die Arbeit enthält die Übersichten der untersuchten Fundorte und der festgestellten Gallmückenarten sowie die Diskussion mit Gesamtbewertung.

Für die Ermöglichung dieser Forschung wird an erster Stelle der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und besonders dem Mitglied der Akademie, Prof. Dr. H. FRANZ, herzlichst gedankt. Für die Organisationshilfe sind wir Frau Dr. MARINELLI-KÖNIG verpflichtet. Unser Dank gilt auch Doz. Dr. B. KŘÍSA (Prag) und Doz. J. CHMELAŘ (Brünn) für die Bestimmung einer Reihe von Pflanzenarten. Für wertvolle Hinweise und die sprachliche Durchsicht des deutschen Textes sind wir Prof. Dr. W. SCHWENKE, München, verpflichtet.

Übersicht der Fundorte

Oberösterreich

Aigen im Mühlkreis, 700 m: Fichtenwald mit Buchen.
Almsee, 800 m: Fichtenwald mit Buchen.
Almtal (Wildpark im Almtal), 600 m: Fichtenwald.
Altenmarkt bei St. Gallen, 500 m: Wald am Bachufer.
Auhäuser, 800 m: Fichtenwald mit Sträuchern.
Breitenau, 720 m: Kalksteine und Wiese oberhalb des Flusses.
Eberschwang bei Ried, 320 m: Fichtenwaldrand.
Frankenburg am Hausruck, 600 m: Fichtenwald mit Laubhölzern.
Friedburg bei Mattighofen, 500 m: Fichtenwald mit Eichenbeständen.
Furth bei Mattighofen, 500 m: Fichtenwald.

Gröming bei Gastpoltshofen, 480 m: Fichtenwaldrand.
Großraming, 600 m: gemischte Sträucher.
Grünau im Almtal, 600 m: Bestände längs des Flusses.
Gurten bei Ried, 490 m: Fichtenwald mit Buchen.
Halsgraben bei Gmunden, 680 m: kleiner Wald.
Haslau bei Straßwalchen, 600 m: Fichtenwald.
Helfenberg, 520 m: Fichtenwald mit Bergwiese.
Innerbreitenau, 725 m: Bestände an Waldrändern.
Klaus bei Kirchdorf, 380 m: Bestände an Kalkfelsen.
Kleinzell im Mühlkreis, 600 m: Fichtenwald.
Lacken, 700 m: warme Carpinus-betulus-Bestände.
Leonstein, 330 m: Gemischter Wald.
Mondsee, 670 m: Bachuferbestände.
Neußerling, 700 m: Fichtenwald mit Kahlschlag.
Nösselbach bei Haslach, 630 m: Fichtenwald.
Nußdorf am Attersee, 530 m: Fichtenwald am Waldweg.
Pregarten bei Linz, 300 m: Waldrand und Wiesen.
Pyhrnpaß, 945 m: Fichtenwald im Paß.
Rankelleithen, 400 m: Waldbestand mit Kahlschlag.
St. Blasien bei Bad Hall, 700 m: Mischwald.
St. Georgen, 500 m: Fichtenwald am Hügel.
St. Gothard, 480 m: steiler Abhang mit Fichtenwald.
St. Lorenz, 430 m: Waldbestand unter „Drachenwand“
Spital an der Pyhrn, 647 m: Bestände am Waldabhang.
Steinbach an der Steyr, 420 m: Bergwiesen mit Waldrand.
Timelkam, 530 m: Rand des Fichtenwaldes.
Untergahleiten, 650 m: Fichtenwaldrand.
Voitsdorf bei Kremsmünster, 650 m: Bestand am Bachrand.
Vorderweißenbach, 650 m: Bergabhänge, Fichtenwald.
Waxenberg, 650 m: Fichtenwaldrand.
Weng bei Braunau, 420 m: Fichtenwald.
Windischgarsten, 600 m: Fichtenwald.
Wolfsegg a. H., 560 m: Rand des Fichtenwaldes.
Zell a. H., 560 m: Rand des Fichtenwaldes.

Niederösterreich

Amlos, 700 m: Birken am Fichtenwald.
Atzelsdorf bei Brunn, 553 m: Mischbestand.
Ernstbrunn, 290 m: Naturpark mit Kalksteinen.
Geharts bei Vitis, 500 m: Alnus-glutinosa-Bestände am Bachrand.
Geras, 480 m: Naturpark, Bestände am Bachrand.
Große Kanzel, 520 m: Birkenwald mit Sträuchern.
Hausbach, 570 m: Fichtenwald und Wiese.
Heufurth bei Hardegg, 300 m: Schilfbestände und Kiefernwald.
Hohe Wand, 450 m: Abhanggesellschaften.
Hütten bei Grimmenstein, 490 m: Mischbestände.
Karlstein an der Thaya, 474 m: Felsenbestände.

Kiblitz bei Hollabrunn, 250 m: xerotherme Lokalität.
Lunz am See, 610 m: Waldweg.
Missingdorf bei Sigmundsherberg, 388 m: alter Eichenwald.
Mödring-Ost, 260 m: Felsen und Waldgesellschaften.
Mörtersdorf, 290 m: warme Mischbestände.
Mostbach bei Waidhofen, 510 m: Teichrandbestände.
Pernegg, 530 m: xerotherme Bestände.
Pillerdorf bei Pulkau, 480 m: xerotherme Lokalität.
Rosenburg am Kamp, 320 m: Bestände am Burgabhang.
Roßberg bei Porrau, 325 m: warme Mischbestände.
Schwarzenbach in Niederösterreich, 400 m: Waldbestände.
Spittelmais bei Retz, 479 m: Felsenfichtenwald.
Starhemberg bei Markt Piesting, 500 m: Kiefernwald.
Steinbach bei Schrems, 620 m: Mischwald.
Türkensturz bei Gleissefeld, 550 m: warmer Waldrand (Naturschutzgebiet).
Weyerburg, 360 m: Fichtenwald.

Burgenland

Donnerskirchen, 300 m: Waldweg im Laubwald.
Forchtenstein, 345 m: Bestände am Hügel.
Gattendorf, 147 m: Teichuferbestände.
Kukmirn, 269 m: Laubholzbestände.
Neudorf bei Parndorf, 170 m: Waldränder.
Oberwart, 321 m: Kiefernwald.
Parndorfer Heide bei Zurndorf, 137 m: Naturschutzgebiet mit Acer-tataricum-Beständen.
Podersdorf am See, 120 m: Schilfbestände.
Ritzling, 450 m: Laubholzbestände.
Rosalia-Kapelle bei Forchtenstein, 480 m: Mischbestände.
St. Michael im Burgenland, 282 m: Kiefern- und Laubholzbestände.
Sauerbrunn (Bad), 310 m: Waldwegbestände.

Steiermark

Admont, 640 m: Waldbestände.
Deutsch Goritz bei Mureck, 244 m: Mischwaldbestände.
Dirnbach bei Bad Gleichenberg, 500 m: Kiefern- und Eichenwald.
Edelsgrub bei Nestelbach, 337 m: Mischwaldrand.
Eisenziehler bei St. Gallen, 520 m: Bachbestände.
Eppenstein bei Judenburg, 840 m: Abhangbestände.
Fernitz bei Graz, 320 m: Bestände am Flußrand.
Frauenburg bei Unzmarkt, 876 m: Laubwald unter der Burgruine.
Frimdorf bei Kumberg, 500 m: Waldbestände.
Großbach bei Pöliau, 350 m: Kiefernbestände.
Hartl bei Großhartl, 437 m: Kiefernbestände.
Haselbach bei Weiz, 830 m: Waldrandbestände.

Hofkirchen bei Hartberg, 410 m: Mischwald.
Katsch an der Mur, 800 m: Fichtenwald.
Kraubath an der Mur, 800 m: Fichtenwald.
Lindegg bei Fürstenfeld, 320 m: Kiefernwald.
Lutzmannsdorf bei Murau, 900 m: steile Wiesenbestände.
Mariatrost, 550 m: Abhangbestände.
Neudörfel bei Birkfeld, 400 m: Flußbestände.
Neue Welt bei Graz, 350 m: Mischwaldbestände.
Neuhaus bei Stubenberg, 390 m: Talbestände.
Perchau am Sattel, 1100 m: Fichtenwald.
Pöllauberg, 753 m: Mischwald im Naturpark.
Rindkogel bei Hartberg, 700 m: Kiefernwald und Mischwald.
Rohr an der Raab, 410 m: Waldrandbestände.
Rottenmann, 924 m: Fichtenwaldrand.
Seckau, 843 m: Fichten- und Laubhölzer.
Schildbach bei Hartberg, 359 m: Wiesen- und Uferbestände.
Schlossereck, 940 m: Naturpark Pöllauer Tal.
Sommerberg bei Gleichsdorf, 370 m: Waldrandbestände.
St. Kind, 292 m: Mischwald.
Unzmarkt, 734 m: Fichtenbestände.
Weißenbach, 700 m: Waldbestände.

Kärnten

Albeck, 850 m: Fichtenwaldrand.
Altersberg, 800 m: Uferbestände im Tal.
Brandstatt, 1000 m: tiefes Tal am Schleirfall.
Döbriach bei Spittal, 800 m: Fichtenbestände.
Eberstein, 620 m: Uferbestände.
Eitweg bei Wolfsberg, 600 m: Fichtenwaldrand.
Ettendorf bei Lavamünd, 234 m: verschiedene Bestände.
Fischertratten, 800 m: gemischte Bestände im Malta-Tal.
Glödnitz, 750 m: Fichtenbestände.
Gnesau, 910 m: Fichtenwald.
Griffen bei Völkermarkt, 484 m: Abhangbestände.
Großklein, 321 m: Mischwald und Wiese.
Groß St. Florian bei Graz, 310 m: Waldrand.
Haimburg bei Völkermarkt, 550 m: Waldbestände.
Hörbach bei Hüttenberg, 925 m: Moornaturschutzgebiet.
Irschen bei Liezen, 850 m: Uferbestände.
Launsdorf bei St. Veit an der Glan, 537 m: Bestände am Abhang der Ruine.
Malta bei Gmünd, 850 m: Mischwaldbestände.
Mölbling bei Althofen, 600 m: Fichtenwaldbestände.
Oberdorf bei Bleiburg, 260 m: Bestände in der Ebene.
Pöls an der Wieserbahn, 430 m: Fichtenwaldrand.
Sachsenburg bei Spittal, 560 m: Mischwaldbestände.
Schwanberg bei Deutschlandsberg, 460 m: Fichtenwald.

Straßburg, 700 m: Fichtenbestände.
St. Andrä, 606 m: Mischwaldbestände.
St. Georgen, 453 m: Fichtenwald und Wiese.
Tauchendorf bei St. Veit, 650 m: Fichtenwald.
Tschutta, 600 m: Fichtenwald mit Laubhölzern.
Unterkolbnitz bei Spittal, 613 m: Mischwaldbestände.
Velden bei St. Veit in der Gegend, 800 m: Fichtenwald.
Wies bei Eibiswald, 332 m: Fichtenwald.
Wundschuh bei Kalsdorf, 332 m: Mischwald.

Salzburg

Au bei Lofer, 600 m: Flußtal.
Eben, 800 m: Fichtenwald.
Filzmoos, 1300 m: Fichtenwald unter der Dachsteingruppe.
Hinterglemm, 1000 m: Waldbestände.
Hochfeld, 650 m: Fichtenbestände.
Lofer, 626 m: Wiesenbestände mit Kalksteinen.
Muhr bei Tamsweg, 978 m: Fichtenwald.
Neuberg, 1200 m: Fichtenwaldrand.
Seetal, 1237 m: Fichtenwald.
Seisenberg-Klamm, 480 m: Waldweg zur Klamm.
Viehhofen, 856 m: Fichtenbestände.
Weißbach bei Lofer, 580 m: Fichtenbestände.

Tirol

Aschau, 900 m: Fichtenbestände.
Aschbach im Ötztal, 1250 m: Bergabhangbestände.
Au bei Umhausen, 1100 m: Fichtenbestände.
Erpfendorf, 623 m: Fichtenwald.
Fernpaß, 1209 m: Kiefernbestände mit Erica carnea.
Flirsch im Stanzer Tal, 1157 m: Bergwiese und Fichtenwald.
Gries im Sellrain, 950 m: Fichtenbestände.
Grisenau, 719 m: Fichtenwald.
Hochwald im Ötztal, 1570 m: Bergkiefernwald.
Kitzbüheler Horn, 1996 m: Berggipfel.
Kössen, 590 m: Fichtenwald.
Kundler Klamm, 660 m: Dolomitenklamm.
Nassereith, 900 m: Kiefernbestände unter dem Sattel.
Obsteig, 1000 m: Lärchenbestand mit Erica carnea.
Ötzerau, 1100 m: Bergwiesen.
Roppen bei Imst, 850 m: Hügel mit Kalksteinen.
Rosengartenschlucht bei Imst, 900 m: Felsenbestände.
St. Jakob im Haus, 720 m: Flußbestände.
Scheffau unter Wildem Kaiser, 730 m: Flußbestände.
Schnann bei Arlbergpaß, 1200 m: Fichtenwaldrand.
Sellrain bei Innsbruck, 920 m: Fichtenwald.

Sölden im Ötztal, 1362 m: Lärchen- und Kiefernbestände.
Stams, 810 m: Naturschutzgebiet, Bestände längs des Flusses.
Stans bei Schwaz, 750 m: Kalkhügel.
Starkenbach bei Landeck, 750 m: warme Felsenlokalität.
Telfs, 650 m: Fichtenwaldrand.
Tobadill bei Landeck, 950 m: Fichtenwald mit Lärchen.
Tumpen im Ötztal, 1036 m: Kalkfelsenbestände.

Osttirol

Burgfrieden, 850 m: Steinbruchbestände.
Dölsach bei Lienz, 800 m: Fichtenwald.
Nörsach, 830 m: Fichtenbestand.
Thal bei Lienz, 950 m: Flußuferbestände.

Vorarlberg

Blons, 650 m: Abhangbestände.
Rankweil, 600 m: Fichtenwald.
Rönns, 700 m: Wiesenbestände.
Satteins, 720 m: Fichtenbestände.
Sonntag, 900 m: Buchenwald.
Thüringerberg, 800 m: Felsenbestände.

Übersicht der festgestellten Gallmückenarten

Bei jeder Art ist die Wirtspflanzenart angeführt. Dann folgen Fundorte (in abgekürzter Form) aus einzelnen Bundesländern:

O – Oberösterreich, N – Niederösterreich, B – Burgenland, St – Steiermark, K – Kärnten, S – Salzburg, T – Tirol, OT – Osttirol, V – Vorarlberg.

Die Nummer am Ende gibt die Summe der Fundorte an, an denen die Art festgestellt wurde. Die für Österreich neuen Arten sind mit Stern gekennzeichnet.

Ametrodiplosis crassinerva (KIEFFER, 1901). *Stachys sylvatica L.* – B.: Sauerbrunn. – 1.

Ametrodiplosis thalictricola (RÜBSAAMEN, 1889). *Thalictrum minus L.* – T: Schnann. – 1.

Anabremia massalongoi (KIEFFER, 1909). *Vicia villosa Roth.* – S: Katsch. – 1.

Arnoldiola libera (KIEFFER, 1909). *Quercus robur L.* und *Q. petraea Liebel.* – O: Oberschwung, Helfenberg, Timelkam. – N: Heufurt, Missingdorf, Mörtersdorf, Spittelmais. – K: Schwandorf. – 8.

Arnoldiola sambuci (KIEFFER, 1901). Inquilin in Gallen von *Placochela nigripes* (F. Löw) an *Sambucus nigra L.* – O: Friedburg. – N: Zell. – 2.

Aschistonyx carpinicolus RÜBSAAMEN, 1917. *Carpinus betulus L.* – O: Friedburg, Großraming, Haslau, Lacken, Nußdorf, St. Gotgard, St. Lorenz. – N: Hütten, Pernegg, Schwarzenbach, Spittelmais, Starhemberg. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Kukmirn, Ritzling, Sauer-

brunn. – St.: D. Goritz, Efelsgrub, Frindorf, Großbach, Hartl, Hofkirchen, Mariatrost, Neuhaus, Pöllauberg, Ringkogel, Rohr, St. Kind, Sommerberg. – K: Großklein. – 31.

Asphondylia coronilae (VALLOT, 1829). *Coronilla emerus L.* – B: Kukmirn. – 1.

Asphondylia cytisi FRAUENFELD, 1873. *Cytisus nigricans L.* – St.: Dirnbach, Ringkogel. – 2.

Asphondalia echii H. LOEW, 1850. *Echium vulgare L.* – N: Mörtersdorf, Pillersdorf. – 2.

* *Asphondylia ervi* RÜBSAAMEN, 1896. *Vicia villosa Roth.* – B: Kukmirn. – 1.

Asphodylia genistae (H. LOEW, 1850). *Genista tinctoria L., Genistella sagittalis (L.) Gams.* – N: Pernegg. – St.: Großbach. – K: Ettendorf. – 3.

Asphondylia hornigi WACHTL, 1880. *Origanum vulgare L.* – O: Lacken. – 1.

Asphondylia ononidis F. LÖW, 1873. *Ononis spinosa L.* – N: Hohe Wand. – V: Thüringerberg. – 2.

Asphondylia pruniperda RONDANI, 1867. *Prunus spinosa L.* – N: Starkemberg. – B: Neudorf, Zurndorf. – 3.

Asphondylia verbasci (VALLOT, 1827). *Verbascum lychnitis L.* – N: Heufurth, Pernegg, Pillersdorf, Rosenburg, Roßberg, Spittelmais. – 6.

Bayeria capitigena (BREMI, 1847). *Euphorbia cypparissias L.* – O: Innerbreitenau, Leonstein, Nößlbach, Vorderweißenbach. – N: Heufurth. – St.: Admont, Perchau. – K: Brandstatt, Ettendorf, Fischertratten, Irschen, Tauchendorf, Tschutta, Unterkolbnitz. – T: Aschbach, Au, Hochwald, Ötzerau, Sölden. – V: Satteins. – 20.

Bayeria salicariae (KIEFFER, 1888). *Lythrum salicaria L.* – V: Rankweil. – 1.

Bayeria thymicola (KIEFFER, 1888). *Thymus serpyllum L.* – O: St. Gothard. – S: Eben. – 2.

Blastodiplosis artemisiae (KIEFFER, 1901). *Artemisia vulgaris L.* – N: Atzelsdorf. – 1.

Bremiola onobrychidis (BREMI, 1847). *Onobrychis viciifolia Scop.* – O: Mörtersdorf. – 1.

Cecidomyia sarae NIJVELDT, 1987. Larven in der Wand der Galle von *Retinia resinella (L.) (Lepidoptera: Tortricidae).* – T: Roppen. – 1.

Clinodiplosis botularia (WINNERTZ, 1853). *Fraxinus excelsior L.* – N: Schwarzenbach, Starhemberg. – 2.

Clinodiplosis cilicrus (KIEFFER, 1889). Phytosaprophag in verschiedenen zersetzenden Pflanzenorganen. – O: St. Georgen *(Betonica officinalis L.).* – N: Lunz am See *(Cirsium erisithales (Jacq.) Scop., C. heterophyllum (L.) Hill).* – K: Eberstein *(Papaver rhoeas L.).* – 3.

Contarinia acerplicans (KIEFFER, 1899). *Acer pseudoplatanus L.* – N: Lunz. – B: Donnerskirchen. – St.: Admont, Pöllauberg, Perschau. – K: Albeck. – 6.

Contarinia aequalis KIEFFER, 1890. *Senecio nemorensis L. ssp. Fuchsii (Gmel.) Dur.* – O: Almsee, Almtal, Breitenau, Klaus, Neußerling, Pregar-

ten, Pyhrnpaß, Windischgarsten. – St.: Hofkirchen, Weißenbach, Perchau. – S: Hinterglemm, Viehhofen. – T: Kössen. – K: Altersberg, Velden. – 16.

Contarinia anthophthora (F. LÖW, 1880). *Verbascum lychnitis L.* – O: Breitenau, Großraming, Spital. – 3.

Contarinia asclepiadis (GIRAUD, 1863). *Vincetoxicum officinale Moench.* – T: Ötzerau, Rosengartenschlucht. – 2.

Contarinia baeri (PRELL, 1931). *Pinus sylvestris L.* – N: Atzelsdorf, Mödring, Spittelmais. – K: Sachsenburg. – T: Starkenbach. – 5.

Contarinia ballotae KIEFFER, 1898. *Ballota nigra L.* – St.: Pöllauberg. – 1.

Contarinia barbichi (KIEFFER, 1890). *Lotus corniculatus L.* – O: Breitenau, Voitsdorf, Windischgarsten. – N: Hütten. – St.: Rohr, Unzmarkt, Weißenbach. – 7.

Contarinia campanulae (KIEFFER, 1897). *Campanula rapunculoides L., C. latifolia L.* – O: Großraming. – St.: Lutzmannsdorf. – 2.

Contarinia carpini KIEFFER, 1897. *Carpinus betulus L.* – O: Friedburg, Großraming, Lacken, St. Gothard, Starhemberg. – B: Donnerskirchen, Ritzling. – St.: Deutsch Goritz, Großbach, Hofkirchen, Mariatrost, Sommerberg. – K: Griffen, Schwanberg. – 14.

Contarinia coryli (KALTENBACH, 1859). *Coryllus avellana L.* – O: Helfenberg, Neußerling, St. Gothard. – S: Lofer, Erpfendorf, Kössen. – V: Blons, Rönns, Sonntag. – 9.

* *Contarinia craccae* KIEFFER, 1897. *Vicia cracca L.* – O: Pregarten, Pyhrnpaß, Spital, St. Lorenz. – K: Ettendorf. – St.: Kraubath, Rottenmann. – S: Eben, Muhr, Seetal. – 10.

Contarinia cucubali KIEFFER, 1909. *Silene vulgaris (Moench) Garcke.* – T: Flirsch. – OT: Burgfrieden, Döbriach. – S: Eben. – 4.

Contarinia cybelae GAGNÉ, 1972. *Corylus avellana L.* – T: Scheffau. – 1.

Contarinia fagi RÜBSAAMEN, 1921. *Fagus sylvatica L.* – O: Friedburg, Nußdorf, St. Lorenz, Timelkam, Waxenberg, Wolfsegg. – St.: Dirnbach, Hofkirchen. – K: Albeck, Großklein, Schwanberg. – S: Hochfeld. – 12.

Contarinia floriperda RÜBSAAMEN, 1917. *Sorbus aucuparia L.* – N: Lunz. – OT: Thal. – 2.

Contarinia galeobdolontis KIEFFER, 1909. *Lamium galeobdolon L.* – B: Sauerbrunn. – St.: Neudörfl. – 2.

Contarinia gei KIEFFER, 1909. *Geum urbanum L.* – O: Großraming. – K: Fischertratten, Malta, Straßburg. – 4.

Contarinia hypochoeridis (RÜBSAAMEN, 1891). *Hypochoeris radicata L.* – O: Breitenau. – N: Amlos. – St.: Edelsgrub, Unzmarkt. – K: Albeck, Eitweg, Hörnbach. – S: Eben, Muhr, Seetal. – V: Sonntag. – 11.

Contarinia lamiicola RÜBSAAMEN, 1915. *Lamium maculatum L.* – St.: Perchau. – 1.

Contarinia lonicerae KIEFFER, 1909. *Lonicera caerulea L.* – K: Hörbach. – 1.

Contarinia loti (DE GEER, 1776). *Lotus corniculatus L.* – St.: Katsch, Perchau. – S: Seetal. – 3.

Contarinia lysimachiae (RÜBSAAMEN, 1893). *Lysimachia vulgaris L.* – O: Waxemberg. – N: Atzelsdorf. – V: Rönns. – 3.

Contarinia medicaginis KIEFFER, 1895. *Medicago sativa L.*, *M. facata L.* – O: Breitenau, Lacken, Leonstein, Pregarten, Rankelleiten. – N: Karlstein, Rosenburg. – T: Raspengartenschlucht, Telfs. – V: Blonns, Sonntag. – 11.

Contarinia molluginis (RÜBSAAMEN, 1889). *Galium mollugo L.* – N: Hausbach. – 1.

Contarinia petioli (KIEFFER, 1889). *Populus tremula L.* – O: Timelkam. – N: Steinbach. – B: Forchtenstein. – St.: Hofkirchen. – K: Albeck, Eitweg, Gnesau, Hörbach. – 8.

Contarinia pilosellae KIEFFER, 1896. *Hieracium bauhinii Schult.* – B: Pillersdorf. – 1.

Contarinia polygonati RÜBSAAMEN, 1921. *Polygonatum multiflorum (L.) All.*, *P. verticillatum (L.) All.* – O: Mondsee, Nußbach, Spital, Timelkam. – T: Stans. – K: Fischertratten, Unterkolbnitz. – 7.

Contarinia populi (RÜBSAAMEN, 1917). *Populus tremula L.* – O: Auhäuser, Furth, Kleinzell, Neußerling, Pregarten, St. Blasien, Timelkam. – N: G. Kanzel, Hausbach, Kiblitz, Mörtersdorf, Spittelmais, Steinbach. – B: Donnerskirchen, Oberwarth. – St.: Hofkirchen, Landegg, Neudeufer, Neuhaus, Pöllauberg, Schildbach. – K: Albeck, Griffen, Malta, Schwandorf, St. Georgen. – S: Au. – T: Flirsch, Tumpen. – OT: Burgfrieden. – 30.

Contarinia pyrivora (RILEY, 1886). *Pyrus communis L.* – B: Forchtenstein. – St.: Eppenstein. –K: Ettendorf. – 3.

Contarinia quercicola (RÜBSAAMEN, 1899). *Quercus cerris L.* – B: St. Michael. – 1.

Contarinia quercina (RÜBSAAMEN, 1890). *Quercus robur L.* – O: Friedburg, Furth, Gurten, Haslau, Lacken, Pregarten, St. Georgen, Timelkam, Zell. – B: Oberwart. – St.: Deutsch Goritz, Großbach, Hartl, Hofkirchen, Mariatrost, Seckau. – K: Groß St. Florian, Mölbling, Teuchendorf, Wies. – S: Hochfeld. – 21.

Contarinia quinquenotata (F. LÖW, 1888). *Hemerocallis fulva L.* – O: Gröming. – B: Sauerbrunn. – St.: Unzmarkt. – K: Mölbling, Unterkolbnitz. – 5.

Contarinia scrophulariae KIEFFER, 1896. *Scrophularia nodosa L.* – O: Friedburg. – N: Gebharts, Gattendorf. – St.: Katsch, Rohr, Rottenmann. – K: Mölbling. – 7.

Contarinia solani (RÜBSAAMEN, 1891). *Solanum dulcamara L.* – B: Podersdorf. – St.: Neue Welt. – K: Tschutta. –3.

Contarinia sorbi KIEFFER, 1896. *Sorbus aucuparia L.* – O: Pyhrnpaß, Schlossereck. – St.: Seckau. – K: Albeck, Sachsenburg. – T: Aschbach, Au, Hochwald. – S: Hochfeld, Seetal. – OT: Thal. – 11.

Contarinia steini (KARSCH, 1881). *Melandrium album (Mill.) Garcke.* – B: Gattendorf. – St.: Neudörfl, Unzmarkt. – K: Albeck, Fischertratten, Mölbling, Straßburg. – S: Hochfeld. – 8.

Contarinia tiliarum (KIEFFER, 1890). *Tilia platyphyllos Scop., T. cordata Mill.* – O: Eberschwang. – K: Launsdorf. – 2.

Contarinia vincetoxici KIEFFER, 1909. *Vincetoxicum officinale Moench.* – St.: Frauenburg, Katsch. – K: Fischertratten, Malta. – OT: Burgfrieden, Dölsach. – 6.

Craneiobia corni (GIRAUD, 1863). *Cornus sanguinea L.* – N: Kiblitz. – 1.

Cystiphora sanguinea (BREMI, 1847). *Hieracium murorum L.* – O: Helfenberg, Haslau. – K: Ettendorf, Großklein, Haimburg, Oberdorf, St. Georgen, Wies. – 8.

Cystiphora sonchi (BREMI, 1847). *Sonchus oleraceus L.* – O: Lacken. – N: Atzelsdorf. – K: Sachsenburg. – T: Erpfendorf. – 4.

Cystiphora taraxaci (KIEFFER, 1888). *Taraxacum officinale L.* – O: Breitenau, Großraming, Grünau, Halsgruben, Klaus, Leonstein, Pyhrnpaß, Rankelleithen, Steinbach, Timelkam, Voitsdorf, Waxenberg, Windischgarsten. – N: Atzelsdorf, Gehartz, Hausbach, Karlstein, Lunz, Rosenburg. – B: Ritzling. – St.: Admont, Frauenburg, Eppenstein, Katsch, Kraubath, Perchau, Seckau, Unzmarkt, Weißenbach. – K: Altersberg, Brandstatt, Döbriach, Ettendorf, Großklein, Haimburg, Hörbach, Irschen, Malta, Oberdorf, Unterkolbnitz, Straßburg. – S: Eben, Gröbming, Hinterglemm, Hochfeld, Neuburg, Viehhofen. – OT: Thal. – T: Aschau, Aschbach, Fliersch, Gries, Grisenau, Kössen, Ku-Klamm, Obsteig, Otzerau, Rosengartenschlucht, Scheffau, Schann, Sellrain, Sölden, Tumpen. – V: Rönns, Thüringerberg. – 65.

Dasineura acrophila (WINNERTZ, 1853). *Fraxinus excelsior L.* – O: Große Kanzel, Mondsee, Voitsdorf. – N: Schwarzenbach, Starkenberg, Türkensturz, Weyerburg. – B: Zurndorf. – St.: Eberstein, Fischertratten, Rottenmann. – K: Hörbach, Tauchendorf. – OT: Döbriach. – 14.

Dasineura affinis (KIEFFER, 1896). *Viola reichenbachiana Jord. (= V. sylvestris Lam.).* – N: Hohe Wand. – B: Neudorf. – 2.

Dasineura alpestris (KIEFFER, 1909). *Arabis alpina L.* – V: Rankweil. – 1.

Dasineura albipennis (H. LOEW, 1850). *Salix alba L.* – St.: Schildbach. – K: Irschen. – T: Kundler Klamm. – V: Satteins. – 4.

Dasineura anglica (KIEFFER, 1909). *Vaccinium vitis-idaea L.* – K: Wies. – 1.

Dasineura aparines (KIEFFER, 1889). *Galium aparine L.* – St.: Kraubath. – 1.

Dasineura armoraciae (VIMMER, 1936). *Armoracia rusticana G. M. Sch.* – O: Breitenau, Eberschwang, Gröming, Mondsee. – St.: Unzmarkt. – 5.

Dasineura auritae (RÜBSAAMEN, 1915). *Salix aurita L.* – N: Lunz, Mostbach, Steinbach. – St.: Hartl. – K: Oberdorf. – T: Ku-Klamm. – 6.

Dasineura berberidis (KIEFFER, 1909). *Berberis vulgaris L.* – O: Innerbreitenau. – N: Mödring. – St.: Eisenziehler. – T: Aschbach, Au, Fernpaß, Flirsch, Grisenau, Ötzerau, Schann, Sölden, Tumpen. – 12.

* *Dasineura capsulae* (KIEFFER, 1901). *Euphorbia cypparissias L.* – N: Schwarzenbach. – St.: Edelsgrub, Sommerberg. – K: Irschen. – OT: Burgfrieden. – T: Sölden, Stans. – 7.

Dasineura clausilia (BREMI, 1847). *Salix alba L.* – V: Satteins. – 1.

Dasineura clavifex (KIEFFER, 1891). *Salix capraea L., S. aurita L.* – N: Atzelsdorf, Mödring, Pernegg, Steinbach. – St.: Hartl. – K: Albeck, Griffen, Irschen, St. Andrä, Wies. – 10.

Dasineura crataegi (WINNERTZ, 1853). *Crataegus oxyacantha L.* – N: Große Kanzel, Hohe Wand, Roßberg, Starhemberg, Weyerburg. – B: Oberwart, Zurndorf. – K: Tschutta. – OT: Nörsach. – T: Grisenau, Stans. – V: Thüringerberg. – 12.

Dasineura cytisi (KIEFFER, 1909). *Genistella sagittalis (L.) Gams.* – St.: Perchau. – 1.

Dasineura dryophila (RÜBSAAMEN, 1917). *Quercus robur L.* – B: Oberwart. – 1.

Dasineura engstfeldi (RÜBSAAMEN, 1889). *Filipendula ulmaria (L.) Maxim.* – V: Rönns. – 1.

Dasineura epilobii (F. LÖW, 1889). *Epilobium angustifolium L.* – T: Au, Hochwald, Sölden. – St.: Kraubath. – 4.

Dasineura excavans (KIEFFER, 1909). *Lonicera xylosteum L., L. caerulea L.* – O: Mondsee, Rankelleithen, St. Lorenz. – St.: Katsch, Kraubath, Weißenbach. – S: Lofer. – OT: Dölsach, Nörsach. – T: Grisenau, Kössen, Ku-Klamm, Stans, Telfs, Tumpen. – V: Blonns, Rankweil. – 17.

Dasineura filicina (KIEFFER, 1889). *Pteridium aquilinum (L.) Kuhn.* – O: Furth. – St.: Seckau. – K: Altersberg, Döbriach, Gnesau, Hörbach, Malta, Sachsenburg, Schwanberg, Tschutta, Unterkolbnitz. – OT: Burgfrieden, Döbriach, Nörsach. – T: Nassereith, Starkenbach. – V: Rönns. – 17.

Dasineura fraxinea (KIEFFER, 1907). *Fraxinus excelsior L.* – O: Aigen, Almtal, Altenmark, Breitenau, Frankenburg, Gröming, Großraming, Grünau, Gurten, Haslau, Innerbreitenau, Klaus, Lacken, Leonstein, Mondsee, Pregarten, Rankelleithen, St. Blasien, St. Georgen, St. Gothart, St. Lorenz, Spital, Steinach, Timelkam, Voitsdorf, Waxenberg, Windischgarsten, Wolfsegg, Zell. – N: Ernstbrunn, Große Kanzel, Hohe Wand, Hütten, Karlstein, Kiblitz, Lunz, Mostbach, Schwarzenbach, Starkemberg, Steinach, Weyerburg. – B: Gattendorf, Neudorf, Podersdorf, Rosalia-Kapelle, Zurndorf. – St.: Admont, Frauenburg, Groß Göritz, Eisenziehler, Eppenstein, Fernitz, Frindorf, Haselbach, Hofkirchen, Kraubath, Lutzmanndorf, Neudorf, Neue Welt, Neuhaus, Pöllauberg, Perchau, Rottenkamm, Seckau, Schildbach, Sommerberg, Weißenbach. – K: Albeck, Altersberg, Eberstein, Eitweg, Fischertratten, Glödnitz, Gnesau, Griffen, Großklein, Haimburg, Hörbach, Launsdorf, Malta, Mölbling, Saxenburg, Schwandorf, Straßburg, Tauchendorf, Tschutta, Unterkolbnitz, Velden, Wundstuhl. – S: Au, Eben, Hochfeld, Lofer, Seissenberg,

Weißbach. – OT: Thal, Burgfrieden, Döbsach, Nörsach. – T: Erpfendorf, Kössen, Ötzerau, Rosengartenschlucht, Sellrain, Starkenbach, Telfs, Tobadill. – V: Blonns, Rankweil, Satteins, Sonntag, Thüringerberg. – 112.

Dasineura fraxini (BREMI, 1847). *Fraxinus excelsior L.* – O: Altenmarkt, Frankenburg, Gröming, Großraming, Grünau, Haslau, Innerbreiten, Leonstein, Mondsee, Timelkam, Voitsdorf. – N: Große Kanzel, Hohe Wand, Hütten, Karlstein, Mostbach, Schwarzenbach, Starhemberg, Steinbach, Weyerburg. – B: Gattendorf, Neudorf, Podersdorf, Rosalia-Kapelle, Zurndorf. – St.: Admont, Eppenstein, Fernitz, Frauenberg, Haselbach, Kraubath, Neuhaus, Rottenmann, Weißenbach. – K: Albeck, Eberstein, Eitweg, Fischertratten, Glödnitz, Großklein, Hörbach, Launsdorf, Malta, Mölbling, Straßburg, Tauchendorf, Tschutta, Velden, Wundschuh. – S: Au, Lofer, Seißenberg. – OT: Döbsach, Thal. – T: Rosengartenschlucht, Starkenbach. – V: Blonns, Rankweil, Rönns, Satteins, Sonntag, Thüringerberg. – 62.

Dasineura glechomae (KIEFFER, 1889). *Glechoma hederacea L.* – O: Eberschwang, Frankenburg, Furth, Gurten. – N: Starhemberg. – B: Forchtenstein, Gattendorf. – St.: Hofkirchen, Sommerberg. – K: Großklein, Schwanberg. – 11.

Dasineura glyciphylli (RÜBSAAMEN, 1912). *Astragalus glycyphyllos L.* – St.: Katsch. – K: Altersberg, Torchendorf. – 3.

Dasineura hyperici (BREMI, 1847). *Hypericum perforatum L.* – O: Aigen, Altenmarkt, Halsgraben, Klaus, Lacken, Neußerling, Nösselbach, Pregarten, St. Georgen, Untergahleiten, Vorderweißenbach, Waxenberg. – N: Atzelsdorf, Geharts, Geras, Hohe Wand, Mörtersdorf, Mostbach, Pillersdorf, Steinbach. – B: Forchtenstein, Ritzling, Sauerbrunn. – St.: Hofkirchen, Weißenbach. – K: Irschen, Sachsenburg, Turchendorf. – OT: Thal. – S: Hochfeld. – T: Ötzerau, Starkenbach. – V: Rankweil, Rönns, Satteins, Sonntag. – 32.

Dasineura irregularis (BREMI, 1847). *Acer pseudoplatanus L.* – O: Innerbreitenau, Pyhrnpaß, Spital, St. Blasien, St. Georgen, St. Lorenz, Waxenberg. – N: Hütten, Lunz, Starhemberg. – B: Donnerskirchen, St. Michael. – St.: Admont, Frauenburg, Haselbach, Katsch, Lutzmannsdorf, Perchau, Weißenbach. – K: Albeck, Griffen, Irschen, Sachsenberg. – S: Eben, Hochfeld, Lofer, Sachsenburg, Seißenberg, Viehhofen, Wrisbach. – T: St. Jakob, Scheffau. – 32.

Dasineura iteobia (KIEFFER, 1890). *Salix caprea L.* – O: Eberschwang, Friedburg, Gröming, Gurten, Nösselbach, Nußdorf, Pregarten, Pyhrnpaß, St. Georgen, Untergahleiten, Zell. – N: Amlos, Große Kanzel, Hütten, Starhemberg. – B: Forchtenstein, Kukmirn, Oberwart, Ritzling, Rosalia-Kapelle, Sauerbrunn. – St.: Frauenburg, Dirnbach, Göritz, Edelsgrub, Fernitz, Hartl, Haselbach, Hofkirchen, Kraubath, Lindegg, Lutzmannsdorf, Mariatrost, Neudorf, Neue Welt, Neuhaus, Perchau, Pöllauberg, Ringkogel, Rottenmann, Seckau, St. Kind, Schildbruck, Schlossereck, Sommerberg. – K: Albeck, Altersberg, Döbriach, Eberstein, Eitweg, Ettendorf, Gnesau, Griffen, Großklein, Groß St. Florian, Hörbach, Irschen, Pöls, Sachsenburg, Schwanberg, St. Andrä, St. Geor-

gen, Tschutta, Velden, Wies. – OT: Burgfrieden, Dölsach, Nörsach, Thal. – S: Eben, Neuberg, Muhr, Seetal. – 73.

Dasineura kellneri (HENSCHEL, 1875). *Larix decidua Mill.* – O: Gurten, Klaus. – N: Amlos, Kiblitz. – B: Kukmirn. – St.: Edelsgrub, Schlossereck. – K: Griffen. – T: Gries, Obsteig, Rosengartenschlucht, Stans, Tobadill, Tumpen. – 14.

Dasineura kiefferiana (RÜBSAAMEN, 1891). *Epilobium angustifolium L.* – T: Sölden. – 1.

Dasineura lamii (KIEFFER, 1909). *Lamium maculatum L.* – K: Glödnitz, Velden. – S: Eben, Hochfeld. – 4.

Dasineura lamiicola (MIK, 1888). *Lamium maculatum L.* – T: Schann. – 1.

Dasineura lathyricola (RÜBSAAMEN, 1890). *Lathyrus pratensis L.* – O: Breitenau, Nösselbach, Vorderweißenbach. – N: Geharts, Hausbach, Hohe Wand, Spittelmais, Steinbach. – B: St. Michael. – St.: Admont, Edelsgrub, Kraubath. – K: Albeck, Altersberg, Glödnitz, Großklein, Haimburg, Hörbach, St. Georgen, Tschutta, Wies. – S: Lofer, Muhr. – V: Satteins, Sonntag. – 25.

Dasineura loewiana (RÜBSAAMEN, 1917). *Vicia cracca L.* – K: Hörbach. – 1.

Dasineura lupulinae (KIEFFER, 1891). *Medicago lupulina L.* – St.: St. Kind, Sommerberg. – K: St. Andrä. – 3.

Dasineura mali (KIEFFER, 1904). *Malus sylvestris Mill.* – O: St. Gothard. – St.: Edelsgrub, Kraubath. – K: St. Florian, Döbriach, Gröming. – 6.

Dasineura marginemtorquens (BREMI, 1847). *Salix viminalis L., S. eleagnos Scop., S. purpurea L.* – O: Timelkam. – OT: Burgfrieden, Muhr. – T: Aschau, Grisenau, Scheffau. – 6.

Dasineura medicaginis (BREMI, 1847). *Medicago sativa L.* – O: Breitenau, Leonstein, Pregarten, Rankelleithen, Spital, St. Lorenz. – N: Karlstein, Starhemberg. – K: Brandstatt. – T: Flirsch. – 10.

Dasineura periclymeni (RÜBSAAMEN, 1899). *Lonicera periclymenum L.* – St.: Katsch. – K: Velden. – 2.

Dasineura phyteumatis (F. LÖW, 1885). *Phyteuma orbiculare L.* – N: Lunz. – 1.

Dasineura plicatrix (H. LOEW, 1850). *Rubus caesius L.* – O: Frankenburg, Friedburg, Großraming, Halsgraben, Kleinzell, Lacken, Neußerling, Nußdorf, Pregarten, Rankelleithen, St. Georgen, St. Gothard, Timelkam, Voitsdorf, Waxenberg, Weng, Windischgarsten, Wolfsegg, Zell. – N: Amlos, Atzelsdorf, Große Kanzel, Hausbach, Hohe Wand, Kiblitz, Missingdorf, Mörtersdorf, Spittelmais, Starhemberg, Steinbach, Türkensturz. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Gattendorf, Ritzling, Rosalia-Kapelle, St. Michael. – St.: Edelsgrub, Großbach, Hartl, Hofkirchen, Kraubath, Neudörfel, Neue Welt, Neuhaus. – K: Altersberg, Döbriach, Eitweg, Ettendorf, Irschen, Malta, Sachsenburg, Schwandorf, Unterkolbnitz. – S: Au, Hochfeld, Viehhofen. – OT: Burgfrieden, Döbriach, Nörsach. – T: Hochwald, Ku-Klamm, St. Jakob, Scheffau,

Stans, Telfs. – V: Rankweil, Rönns, Satteins, Sonntag, Thüringerberg. – 72.

Dasineura populeti (RÜBSAAMEN, 1889). *Populus tremula L.* – O: Aigen, Auhäuser, Friedburg, Furth, Helfenberg, Kleinzell, Neußerling, Nösselbach, Pregarten, St. Gothard, Steinbach, Untergahleiten, Waxenberg, Weng. – N: Atzelsdorf, Geharts, Große Kanzel, Hausbach, Hütten, Kiblitz, Mostbach, Pernegg, Spittelmais, Starhemberg, Steinbach. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Oberwarth, Ritzling, St. Michael. – St.: Deutsch Goritz, Haselbach, Kraubath, Lindegg, Neudörfel, Neuhaus, Seckau, Schloßeck. – K: Albeck, Eitweg, Ettendorf, Groß St. Florian, Wies. – S: Eben, Hochfeld, Muhr. – V: Thüringerberg. – 47.

Dasineura pteridicola (KIEFFER, 1901). *Pteridium aquilinum (L.) Kuhn.* – O: Furth. – B: Oberwart. – K: Altenberg, Döbriach, Gnesau, Hörbach, Malta, Sachsenburg, Tschutta, Unterkolbnitz. – OT: Burgfrieden, Döbsach, Nörsach. – T: Nassereith, Starkenbach. – V: Rönns. – 16.

Dasineura pulvini (KIEFFER, 1891). *Salix aurita L.* – O: Steinbach. – 1.

Dasineura pustulans (RÜBSAAMEN, 1889). *Filipendula ulmaria (L.) Maxim.* – O: Grünau, Halsgraben, Haslau, Innerbreitenau, Mondsee, Nösselbach, Nußbach, Pyhrnpaß, Spital, Untergahleiten, Vorderweißenbach. – N: Gebharts, Gars, Karlstein. – B: Gattendorf. – St.: Admont, Eisenziehler, Fernitz, Frimdorf, Katsch, Kraubath, Rottenmann, Seckau, Schildbach, Unzmarkt. – K: Albeck, Döbriach, Glödnitz, Hörbach, Irschen, Sachsenburg, Velden. – S: Seetal, Muhr. – T: Erpfendorf, Grisenau, St. Jakob. – V: Blonns, Rankweil, Rönns, Satteins, Thüringerberg. – 42.

Dasineura pyri (BOUCHÉ, 1847). *Pyrus communis L.* – O: Zell. – B: Gattendorf. – St.: Sommerberg. – K: Griffen, Tschutta. – 5.

Dasineura ramicola (RÜBSAAMEN, 1915). *Salix purpurea L., S. eleagnos Scop.* – OT: Burgfrieden. – S: Weißbach. – 2.

Dasineura ranunculi (BREMI, 1847). *Ranunculus repens L., R. auricomus L.* und *R. lanuginosus L.* – O: St. Gothard, St. Lorenz. – St.: Admont, Unzmarkt. – K: Haimburg. – S: Hinterglemm, Hochfeld. – T: Aschau, Grisenau, Scheffau, Stans, Tobadill. – V: Blonns, Rankweil, Satteins, Sonntag. – 16.

Dasineura rosaria (H. LOEW, 1850). *Salix alba L., S. appendiculata Vill.* – O: Aigen, Breitenau, Neußerling, Nösselbach, Nußdorf, Windischgarsten. – N: Lunz, Mödring, Pernegg. – B: Donnerskirchen. – St.: Fernitz, Sommerberg. – K: Albeck, Ettendorf, Glödnitz, Tschutta. – S: Lofer, Viehhofen, Weißbach. – T: Erpfendorf, St. Jakob, Scheffau, Stans. – 23.

Dasineura rosariella (KIEFFER, 1897). *Salix aurita L.* – K: Altersberg. – 1.

Dasineura rubella (KIEFFER, 1896). *Acer campestre L.* – N: Ernstbrunn, Rosenburg, Starhemberg. – B: Kukmirn, Ritzling. – St.: Rohr. – K: Großklein, Döbriach, Tauchendorf, Tschutta. – V: Rankweil, Thüringerberg. – 12.

Dasineura ruebsaameni (KIEFFER, 1909). *Carpinus betulus L.* – O: Altenmarkt, Friedburg, Haslau, Lacken, Mondsee, Nußdorf, St. Gothard, St. Lorenz. – N: Hütten, Rosenburg, Roßberg, Schwarzenbach, Spittelmais, Starhemberg, Weyerburg. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Ritzling, Sauerbrunn. – St.: Deutsch Goritz, Dirnbach, Edelsgrub, Frindorf, Großbach, Hartl, Hofkirchen, Landeck, Mariatrost, St. Kind, Schildbach, Sommerberg. – K: Griffen, Großklein, Wies, Wundschuh. – 35.

Dasineura salicis (SCHRANK, 1803). *Salix cinerea L., S. aurita L.* – N: Atzelsdorf. – S: Weißbach, St. Jakob. – 3.

Dasineura salviae (KIEFFER, 1909). *Salvia austriaca Jacq.* – B: Parndorfer Heide. – 1.

Dasineura serotina (WINNERTZ, 1853). *Hypericum humifusum L.* – O: Timelkam. – T: Starkenbach. – 2.

Dasineura sisymbrii (SCHRANK, 1803). *Barbarea vulgaris R. Br., Rorippa sylvestris (L.) Beser.* – B: Sauerbrunn. – St.: Neue Welt. – S: Hinterglemm, Hochfeld. – 4.

Dasineura sodalis (F. LÖW, 1877). *Inquilin* in Gallen von *Dasineura tortrix.* – N: Schwarzenbach. – 1.

Dasineura spadicea RÜBSAAMEN, 1917. *Vicia cracca L.* – St.: Katsch. – 1.

Dasineura stellariae (RÜBSAAMEN, 1895). *Stellaria holostea L.* – B: Forchtenstein. – 1.

Dasineura strumosa (BREMI, 1847). *Galeobdolon luteum Huds.* – St.: Katsch, Perchau. – 2.

Dasineura symphyti (RÜBSAAMEN, 1891). *Symphytum officinale L.* – N: Geras, Hausbach, Karlstein, Gattendorf. – K: St. Andrä. – 5.

Dasineura terminalis (H. LOEW, 1850). *Salix fragilis L.* – O: Grünau, Gurten, Nösselbach, Spital, Schwarzenbach, Timelkam. – St.: Eppenstein, Fernitz, Frimdorf, Mariatrost. – K: Eberstein, Velden. – OT: Burgfrieden. – 13.

Dasineura tetensi (RÜBSAAMEN, 1891). *Ribes nigrum L.* – St.: Katsch, Perchau, Rottenmann, Seckau, Unzmarkt. – K: Albeck, Haimburg, Malta, Möbling, Velden. – S: Muhr. – 11.

* *Dasineura teucrii* (TAVARES, 1903). *Teucrium chamaedrys L.* – K: Tauchendorf. – 1.

Dasineura thomasi (KIEFFER, 1909). *Campanula cochleariifolia Lam.* – T. Telfs. – 1.

Dasineura thomasiana (KIEFFER, 1888). *Tilia cordata Mill., T. platyphyllos Scop.* – O: Eberschwang, Klaus, Rankelleithen, St. Blasien, St. Lorenz, Steinbach. – N: Karlstein, Lunz. – B: Donnerskirchen, Kukmirn. – St.: Hofkirchen, Mariatrost, Rohr, Schildbach. – K: Griffen, Großklein, Launsdorf, Schwandorf, Tauchendorf. – S: Seisenberg. – V: Blonns. – 21.

Dasineura tiliae (SCHRANK, 1831). *Tilia cordata Mill., T. platyphyllos Scop.* – O: Klaus, Rankelleithen, St. Blasien. – N: Geras, Heufahrt, Türkensturz. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein. – St.: Frimburg, Pöl-

lauberg, Rohr, Schildbach, Sommerberg. – K: Ettendorf, Griffen, Großklein, Tauchendorf, Velden. – T: Stans. – 19.

Dasineura tortilis (BREMI, 1847). *Alnus incana (L:) Moench., A. glutinosa (L.) Gaertn.* – O: Frankenburg, Gröming, Grünau, Halsgraben, Mondsee, Neußerling, Nasselbach, Nußdorf, Pregarten, Rankelleithen, St. Blasien, Spital, Timelkam, Vorderweißenbach, Windischgarsten. – N: Hütten, Mostbach, Schwarzenbach, Steinbach. – B: Donnerskirchen, Gattendorf, St. Michael, Sauerbrunn. – St.: Admont, Frauenburg, Deutsch Goritz, Dirnbach, Eppenstein, Fernitz, Frindorf, Hartl, Hofkirchen, Kraubath, Landeck, Neudörfel, Neue Welt, Perchau, Rottenkamm, St. Kind, Schildbach, Schlossereck, Sommerberg, Unzmarkt, Weißbach. – K: Albeck, Altersberg, Brandstatt, Döbriach, Eberstein, Ettendorf, Glödnitz, Großklein, Hörbach, Irschen, Oberdorf, Pöls, Sachsenburg, Schwanberg, St. Georgen, Velden, Wies, Wundschuh. – S: Eben, Hinterglemm, Muhr, Neuberg, Seisenberg, Seetal, Viehhofen, Weißbach. – OT: Burgfrieden, Döbsach, Thal. – T: Aschau, Erpfendorf, Kössen, Ku-Klamm, Nassereith, Rosengartenschlucht, Scheffau, Sellrain, Stans, Starkenbach. – 83.

Dasineura tortrix (F. LÖW, 1874). *Prunus spinosa L.* – O: Gröming, St. Georgen, Untergahleithen. – B: St. Michael. – St.: Dirnbach, Mariatrost. – K: Döbriach, Tauchendorf, Wundschuh. – S: Hochfeld. – 10.

Dasineura trifolii (F. LÖW, 1874). *Trifolium repens L.* – O: Aigen, Auhäuser, Breitenau, Eberschwang, Furth, Gröming, Halsgraben, Leonstein, Neußerling, Nösselbach, Rankelleithen, St. Blasien, St. Gothard, Steinbach, Timelkam, Untergahleiten, Vorderweißenbach, Waxenberg. – N: Amlos, Hausbach, Mostbach, Pernegg. – B: Ritzling. – St.: Frauenburg, Deutsch Goritz, Dirnbach, Edelgrub, Eppenstein, Fernitz, Großbach, Haselbach, Kraubath, Mariatrost, Neudörfl, Neue Welt, Neuhaus, Perchau, Rohr, Rottenmann, Schloßeck, Sommerberg, Unzmarkt. – K: Brandstatt, Eitweg, Ettendorf, Gnesau, Großklein, Haimburg, Malta, Pöls, Schwanberg, St. Andrä, St. Georgen, Straßburg. – S: Hinterglemm, Lofer, Viehhofen. – OT: Burgfrieden, Thal. – T: Aschau, Aschbach, Au, Eppendorf, Flirsch, Gries, Grisenau, Kössen, Ku-Klamm, Obsteig, Ötzerau, Scheffau, Schnann, Sellrain, Stans, Telfs, Tumpen. – V: Rankweil. – 79.

Dasineura tubularis (KIEFFER, 1909). *Quercus cerris L.* – N: Schwarzenbach. – B: St. Michael. – 2.

Dasineura tympani (KIEFFER, 1909). *Acer campestre L.* – O: Großraming, Leonstein. – N: Ernstbrunn, Große Kanzel, Hohe Wand, Hütten, Karlstein, Mödring, Rosenburg, Starhemberg. – B: Donnerskirchen, Kukmirn, Neudorf, Ritzling. – St.: Mariatrost. – K: Döbriach, Großklein, Tauchendorf, Tschutta. – V: Rankweil, Rönns, Satteins, Thüringerberg. – 23.

Dasineura ulmaria (BREMI, 1847). *Filipendula ulmaria (L.) Maxim.* – O: Grünau, Gurten, Halsgraben, Innerbreitenau, Nößlbach, Pyhrnpaß, Spital, Untergahleiten, Vorderweißenbach. – N: Gebharts, Karlstein. – B: Gattendorf. – St.: Admont, Eisenziehler, Fernitz, Frindorf, Katsch, Kraubath, Neudörfl, Rottenkamm, Seckau, Schildbach, Unzmarkt. –

S: Muhr, Seetal. – K: Albeck, Döbriach, Glödnitz, Hörbach, Irschen, Sachsenburg, Velden. – V. Blonns, Rankweil, Rönns, Satteins, Thüringerberg. – 37.

Dasineura urticae (PERRIS, 1840). *Urtica dioica L.* – O: Altenmarkt, Auhäuser, Breitenau, Eberschwang, Friedburg, Furth, Gröming, Großraming, Grünau, Gurten, Innerbreitenau, Kleinzell, Leonstein, Neußerling, Nösselbach, Pregarten, Pyhrnpaß, Rankelleithen, St. Blasien, St. Gothard, St. Lorenz, Steinbach, Timelkam, Untergahleiten, Voitsdorf, Vorderweißenbach, Waxenburg, Weng, Zell. – N: Amlos, Gebharts, Atzelsdorf, Geras, Hausbach, Hütten, Karlstein, Mostbach, Pernegg, Rosenburg, Schwarzenberg, Starhemberg, Türkensturz. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Gattendorf, Neudorf, Ritzling, Rosalia-Kapelle, Sauerbrunn. – St.: Admont, Dirnbach, Einzelziehler, Fernitz, Frauendorf, Frimdorf, Großbach, Hofkirchen, Kraubath, Mariatrost, Neudörfl, Neue Welt, Neuhaus, Pöllauberg, Ringkogel, Rohr, Seckau, Schildbach, Weißenbach. – K: Altersberg, Brandstatt, Eitweg, Ettendorf, Fischertratten, Glödnitz, Großklein, Launsdorf, Malta, Mölbling, Pöls, Saxenburg, Schwanberg, Straßburg, Unterkolbnitz, Unzmarkt, Velden, Wies, Wundschuh. – S: Au, Eben, Hinterglemm, Lofer, Seisenberg, Weißbach. – T: Aschau, Aschbach, Erpfendorf, Fernpaß, Flirsch, Grisenau, Ku-Klamm, Ötzerau, St. Jakob, Scheffau, Schnann, Sellrain, Stans, Starkenbach, Tobadill, Tumpen. – OT: Dölsach, Thal. – V: Blonns, Rankweil, Sonntag. – 101.

Dasineura verbasci (KIEFFER, 1909). *Verbascum lychnitis L.* – O: Spital. – 1.

Dasineura viciae (KIEFFER, 1888). *Vicia sepium L., V. cracca L.* – O: St. Lorenz, Vorderweißenbach. – N: Schwarzenbach. – St.: Dirnbach, Katsch, Kind, Perchau, Rottenkamm, Unzmarkt. – K: Ettendorf, Hörbach, Pöls, Schwamberg, Tschutta. – S: Lofer, Seetal. – T: Au, Nassereith, Telfs. – V: Blonns, Satteins. – 21.

Dasineura violae (F. LÖW, 1880). *Viola tricolor L.* – O: Untergahleiten. – St.: Admont. – 2.

Dasineura violaehirtae STELTER, 1982. *Viola hirta L.* – K: Tauchendorf. – 1.

Dasineura virgaeaureae (LIEBEL, 1889). *Solidago virgaurea L.* – S: Au, Seisenberg. – OT: Döbsach. – T: Tumpen. – 4.

Dasineura xylostei (KIEFFER, 1909). *Lonicera xylosteum L.* – O: Almsee, Kraubath. – K: Griffen, Haimburg, Hörbach, Launsdorf, Tauchendorf. – 7.

Didymomyia tiliacea (BREMI, 1847). *Tilia cordata Mill., T. platyphyllos Scop.* – O: Rankelleithen, St. Blasien, St. Lorenz, Timelkam. – N: Steinbach, Türkensturz. – B: Forchtenstein, Kukmirn, St. Michael. – St.: Frindorf, Rohr, Sommerberg. – K: Griffen, Großklein, Launsdorf, Tauchendorf. – S: Seisenberg. – T: Stans. – V: Rankweil. – 19.

Drisina glutinosa GIARD, 1893. *Acer pseudoplatanus L.* – O: Aigen, Almsee, Almtal, Altenmarkt, Breitenau, Frankenburg, Gröming, Großraming, Grünau, Halsgraben, Haslau, Helfenberg, Innerbreitenau,

Klaus, Mondsee, Nußdorf, Rankelleithen, St. Blasien, St. Georgen, St. Lorenz, Spital, Steinbach, Timelkam, Voitsdorf, Vorderweißenbach, Waxenberg, Wolfsegg, Zell. – N: Ernstbrunn, Hütten, Karlstein, Lunz, Mödring, Starhemberg. – B: Donnerskirchen, Sauerbrunn. – St.: Admont, Eisenziehler, Frauenburg, Haselbach, Katsch, Lutzmannsdorf, Neudörfl, Neuhaus, Perchau, Pöllauberg, Weißenbach. – K: Großklein, Irschen, Pöls, Sachsenberg, Schwandorf, Velden, Wies. – S: Au, Hochfeld, Lofer, Muhr, Seetal, Seisenberg, Viehhofen, Weißbach. – OT: Thal. – T: Aschau, Eppendorf, Grisenau, Kössen, Ku-Klamm, Nassereith, St. Jakob, Scheffau, Stans, Telfs. – V: Blonns, Sonntag, Thüringerberg. – 76.

Dryomyia circinans (GIRAUD, 1861). *Quercus cerris L.* – B: Ritzling, St. Michael. – 2.

Geocrypta galii (H. LOEW, 1850). *Galium mollugo L., G. sylvaticum L.* – O: Almtal, Altenmarkt, Breitenau, Eberschwang, Friedburg, Furth, Grünau, Gurten, Haslau, Klaus, Mondsee, Pregarten, Rankelleithen, St. Georgen, St. Lorenz, Timelkam, Voitsdorf, Vorderweißenbach, Windischgarsten, Zell. – N: Hohe Wand, Hütten, Lunz. – B: Donnerskirchen, Rosalia-Kapelle, Sauerbrunn, Zurndorf. – St.: Admont, Dirnbach, Großbach, Lutzmannsdorf, Neuhaus, Perchau, Ringkogel, Seckau, Schildbach. – K: Brandstatt, Eberstein, Ettendorf, Glödnitz, Gnesau, Hörbach, Malta, Mölbling, Straßburg, Tauchendorf, Velden. – S: Hinterglemm, Lofer, Filzmoos, Hochfeld, Neuberg. – T: Aschau, Au, Fernpaß, Flirsch, Gries, Grisenau, Schann, Sellrain, Tobadill, Tumpen. – OT: Burgfrieden, Thal. – V: Blonns, Rönns, Satteins, Sonntag, Thüringerberg. – 69.

Giraudiella inclusa (FRAUENFELD, 1862). *Phragmites australis Trin.* – B: Podersdorf. – 1.

Harmandia cavernosa (RÜBSAAMEN, 1899). *Populus tremula L.* – O: Aigen, Auhäuser, Kleinzell, Neußerling, Pregarten, Timelkam, Vorderweißenbach, Zell. – N: Atzelsdorf, Große Kanzel, Hütten, Kiblitz, Mödring, Mostbach, Spittelmais, Starhemberg, Steinbach. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Oberwarth, Rosalia-Kapelle. – St.: Edelsgrub, Hartl, Hofkirchen, Kraubath, Lindegg, Neuhaus, Seckau. – K: Groß St. Florian, Malta, St. Georgen. – T: Flirsch, Gries, Sellrain, Tumpen. – V: Thüringerberg. – 36.

Harmandia globuli (RÜBSAAMEN, 1899). *Populus tremula L.* – O: Aigen, Auhäuser, Kleinzell, Neußerling, Pregarten, Untergahleiten, Waxenberg, Zell. – N: Atzelsdorf, Kiblitz, Mödring, Roßberg, Spittelmais. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Kukmirn, Oberwarth, Rosalia-Kapelle. – St.: Edelsgrub, Frindorf, Hartl, Hofkirchen, Kraubath, Lindegg, Schildbach, Seckau, Sommerberg. – K: Albeck, Döbriach, Eitweg, Glödnitz, Groß St. Florian, Wies. – OT: Burgfrieden. – T: Flirsch, Stans, Telfs. – 37.

Harmandia populi RÜBSAAMEN, 1917. *Populus tremula L.* – O: Auhäuser, Kleinzell, Neußerling, Zell. – N: Atzelsdorf, Kiblitz, Mödring, Mörtersdorf, Spittelmais. – B: Forchtenstein, Kukmirn. – St.: Deutsch Goritz, Edelgrub, Hartl, Lindegg, Neuhaus. – K: Albeck, St. Georgen. – T: Flirsch, Stans, Telfs. – OT: Burgfrieden. – 22.

Harmandia tremulae (WINNERTZ, 1853). *Populus tremula L.* – O: Auhäuser, Kleinzell, Neußerling, Pregarten, Untergahleiten, Zell. – N: Atzelsdorf, Hausbach, Kiblitz, Mödring, Spittelmais, Steinbach. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Oberwart. – K: Albeck. – St.: Hofkirchen. – T: Flirsch, Telfs. – 19.

Harrisomyia vitrina (KIEFFER, 1909). *Acer pseudoplatanus L.* – O: Aigen, Gröming, Halsgraben, Haslau, Helfenberg, Mondsee, Nußdorf, Pyhrnpaß, Rankelleithen, Spital, St. Lorenz, Timelkam, Voitsdorf, Wolfsberg. – N: Hütten, Lunz. – St.: Eisenziehler, Weißenbach. – K: Albeck, Sachsenburg. – S: Eben, Lofer. – T: Aschau, Kössen, Ku-Klamm, Scheffau, Stans. – V: Blonns. – 28.

Hartigiola annulipes (HARTIG, 1839). *Fagus sylvatica L.* – O: Aigen, Breitenau, Frankenburg, Gröming, Großraming, Helfenberg, Pyhrnpaß, Klaus, Spital, Steinbach, Voitsdorf, Vorderweißenbach, Wolfsegg, Zell. – N: Pernegg, Steinbach, Weyerburg. – St.: Eisenziehler, Weißenbach. – K: Sachsenburg. – S: Au, Lofer, Seißenberg, Weißbach. – T: Erpfendorf, Kössen, St. Jakob, Scheffau, Stans. – V: Blonns, Rankweil, Thüringerberg. – 32.

Iteomyia capreae (WINNERTZ, 1853). *Salix caprea L., S. appendiculata Vill.* – O: Altenmarkt, Breitenau, Großraming, Gurten, Kleinzell, Leonstein, Nösselbach, St. Blasien, Untergahleiten. – N: Amlos, Atzelsdorf, Große Kanzel, Hütten, Lunz, Mödring, Mörtersdorf, Pernegg, Steinbach. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Kukmirn, Ritzling, Rosalia-Kapelle, Sauerbrunn. – St.: Admont, Deutsch Goritz, Edelsgrub, Eisenziehler, Hartl, Hofkirchen, Katsch, Kraubath, Landeck, Pöllauberg, St. Kind, Schildbach, Schloßeck, Sommerberg. – K: Altersberg, Eitweg, Ettendorf, Glögnitz, Gnesau, Griffen, Sachsenburg, Straßburg, St. Andrä, Tschutta, Velden. – S: Au, Eben, Lofer, Neuberg, Viehhofen, Weißbach. – OT: Dölsach, Nörsach. – T: Hochwald, Ku-Klamm, St. Jakob, Scheffau, Telfs. – 62.

Jaapiella bryoniae (BOUCHÉ, 1847). *Bryonia alba L.* – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Podersdorf. – 3.

Jaapiella cirsiicola RÜBSAAMEN, 1915. *Cirsium arvense (L.) Scop.* – O: Leonstein. – 1.

Jaapiella compositarum (KIEFFER, 1888). *Hieracium sylvaticum L.* – K: Ettendorf, Haimburg. – 2.

Jaapiella floriperda (F. LÖW, 1888). *Silene vulgaris (Moench) Garcke.* – O: Lacken, Waxenberg. – St.: Pöllauberg, T: Flirsch, Gries, Nassereith, Rosengartenschlucht, Stans, Tumpen. – 9.

Jaapiella genistamtorquens (KIEFFER, 1888). *Genista pilosa L.* – N: Mödring. – B: Donnerskirchen. – St.: Kraubath. – 3.

Jaapiella jaapiana (RÜBSAAMEN, 1914). *Medicago lupulina L.* – N: Starhemberg. – St.: St. Kind. – K: Griffen, St. Georgen. – 4.

Jaapiella knautiae RÜBSAAMEN, 1917. *Knautia arvensis (L.) Coult., K. lancifolia (Heuff.) Fuss., K. sylvatica L.* – K: Velden. – S: Seetal. – O: Spital. – T: Fernpaß, Gries, Nassereith. – 6.

Jaapiella loticola (RÜBSAAMEN, 1889). *Lotus corniculatus L.* – O: Aigen, Lacken, Pernegg, St. Georgen, Timelkam. – St.: Haselbach, Seckau, Sommerberg. – K: Altersberg, Brandstatt, Großklein, Groß St. Florian, Irschen. – S: Au, Lofer, Seisenberg. – OT: Burgfrieden. – T: Au, Gries, Grisenau, St. Jakob, Stans.– V: Satteins. – 23.

Jaapiella medicaginis (RÜBSAAMEN, 1915). *Medicago sativa L.* und *Medicago falcata L.* – O: Breitenau, Pregarten, Rankelleithen, Spital, Steinhaus. – T: Stans. – 6.

Jaapiella schmidti (RÜBSAAMEN, 1912). *Plantago lanceolata L.* – O: Gröming, Klaus, Mondsee, Pregarten, Timelkam, Zell. – N: Amlos. – B: Gattendorf. – St.: Mariatrost. – K: Eitweg, Mölbling. – T: Scheffau. – V: Rönns, Satteins, Thüringerberg. – 15.

Jaapiella thalictri (RÜBSAAMEN, 1893). *Thalictrum aquilegiifolium L.* – St.: Perchau. – 1.

Jaapiella vacciniorum (KIEFFER, 1913). *Vaccinium myrtillus L.* – K: Eitweg, St. Georgen, Wies. – T: Hochwald. – 4.

Jaapiella veronicae (VALLOT, 1827). *Veronica chamaedrys L.* – O: Auhäuser, Breitenau, Frankenburg, Friedburg, Furt, Haslau, Innerbreitenau, Klaus, Neußerling, Nößlbach, Nußdorf, Pregarten, St. Georgen, St. Gothard, St. Lorenz, Steinbach, Timelkam, Vorderweißenbach, Waxenberg, Weng, Zell. – N: Amlos, Atzelsdorf, Gebharts, Geras, Hausbach, Hütten, Lunz, Mostbach, Spittelmais, Türkensturz. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Kukmirn, Neudorf, St. Michael. – St.: Admont, Dirnbach, Frauenburg, Haselbach, Hofkirchen, Lindberg, Lutzmannsdorf, Mariatrost, Neudörfel, Neue Welt, Perchau, Pöllauberg, Rindkogel, Rohr, Rottenmann, St. Kind, Schildbach, Schlossereck, Sommerberg, Unzmarkt, Weißenbach. – K: Albeck, Altersberg, Eberstein, Ettendorf, Fischertratten, Glögnitz, Gnesau, Großklein, Haimburg, Malta, Mölbling, Oberdorf, Sachsenburg, Straßburg, Schwanberg, St. Georgen, Tauchendorf, Unterkolbnitz, Wundschuh. – S: Eben, Filzmoos, Hochfeld, Hinterglemm, Lofer, Muhr, Neuberg. – OT: Burgfrieden, Nörsach. – T: Hochfeld, St. Jakob, Schnann, Sellrain, Sölden, Tobadill, Tumpen. – V. Rankweil, Rönns, Satteins, Thüringerberg. – 96.

Jaapiella volvens RÜBSAAMEN, 1917. *Lathyrus pratensis L.* – St.: Perchau. – V: Sonntag, Thüringerberg. – 3.

Janetia cerris (KOLLAR, 1850). *Quercus cerris L.* – N: Schwarzenbach. – B: Ritzling. – St. Michael. – 3.

Janetia pustularis (KIEFFER, 1909). *Quercus cerris L.* – N: Schwarzenbach, Ritzling. – 2.

Janetia szepligetii KIEFFER, 1896. *Quercus cerris L.* – N: Schwarzenbach. – 1.

Janetiella lemeei (KIEFFER, 1904). *Ulmus glabra Huds.* – O: St. Lorenz. – B: Neudorf, Zurndorf. – 3.

Janetiella thymi (KIEFFER, 1888). *Thymus serpyllum L.* – O: Breitenau. – K: Großklein. – S: Eben. – 3.

Kiefferia pericarpiicola (BREMI, 1847). *Pimpinella saxifraga L., P. major (L.) Huds.* – N: Steinbach. – S: Au, Lofer. – T: Grisenau, St. Jakob. – 5.

Lasioptera arundinis SCHINER, 1854. *Phragmites australis Trin.* – N: Heufurth. – B: Podersdorf. – St.: Fernitz. – 3.

Lasioptera calamagrostidis (RÜBSAAMEN, 1893). *Calamagrostis epigeios Roth.* – N: Steinbach. – 1.

Lasioptera carophila (F. LÖW, 1874). *Pimpinella saxifraga L.* – N: Pillersdorf. – 1.

Lasioptera eryngii (VALLOT, 1829). *Eryngium campestre L.* – B: Zurndorf. – 1.

Lasioptera francoisi (KIEFFER, 1901). *Achillea millefolium L.* – OT: Burgfrieden. – 1.

Lasioptera hungarica MÖHN, 1968. *Phragmites australis Trin.* – N: Heufurth. – B: Podersdorf. – 2.

Lasioptera populnea WACHTL, 1883. *Populus tremula L.* – B: Podersdorf. – 1.

Lasioptera rubi (SCHRANK, 1803). *Rubus idaeus L.* – O: Helfenberg, Kleinzell, Lacken, Leonstein, St. Georgen, Untergahleiten, Pernegg. – N: Starhemberg, Steinbach, Türkensturz. – B: Forchtenstein, Gattendorf, Oberwart. – St.: Deutsch Goritz, Dirnbach, Edelsgrub, Großbach, Hartl, Pöllauberg. – K: Altenberg, Döbriach, Ettendorf, Launsdorf, Malta, Schwandorf, Straßburg, Unterkolbnitz, Wies. – S.: Viehhofen. – OT: Dölsach, Nörsach. – T: Flirsch, Sellrain, Stans. – V: Satteins, Thüringerberg. – 36.

Loewiola centaureae (F. LÖW, 1875). *Centaurea scabiosa L., C. phrygia L. (= C. austriaca Willd.).* – N: Starhemberg. – St.: Katsch. – 2.

Macrodiplosis dryobia (F. LÖW, 1877). *Quercus robur L.* und *Q. petraea Liebel.* – O: Auhäuser, Breitenau, Eberschwang, Haslau, Kleinzell, Neußerling, Nösselbach, Rankelleithen, St. Georgen, Timelkam, Wolfsegg, Zell. – N: Heufurth, Missingdorf, Mörtersdorf, Pernegg, Spittelmais, Steinbach. – B: Kukmirn, Oberwart, Ritzling. – St.: Deutsch Goritz, Edelsgrub, Großbach, Hartl, Hofkirchen, Mariatrost, Ringkogel, Rohr, St. Kind, Schildbach, Seckau, Sommerberg. – K: Eitweg, Ettendorf, Schwandorf, St. Georgen, Wies. – V: Satteins. – 39.

Macrodiplosis volvens KIEFFER, 1895. *Quercus robur L.* und *Q. petraea Liebel.* – O: Breitenau, Mondsee, Nösselbach, Rankelleithen, Timelkam, Zell. – N: Heufurth, Missingdorf, Mörtersdorf, Pernegg, Spittelmais, Steinbach. – B: Kukmirn. – St.: Deutsch Goritz, Edelsgrub, Mariatrost, Ringkogel, Rohr. – K: Ettendorf, Fischertratten, Mölbling, Straßburg. – S: Au. – V: Satteins. – 24.

Macrolabis alnicola RÜBSAAMEN, 1914. *Inquiline* in Gallen von *Dasineura tortilis* (BREMI). – St.: Fernitz. – 1.

Macrolabis heraclei (KALTENBACH, 1862). *Heracleum sphondylium L.* – O: Aigen, Auhäuser, Breitenau, Eberschwang, Frankenburg, Friedburg, Furth, Großraming, Gröming, Grünau, Gurten, Halsgraben, Haslau, Innerbreitenau, Neußerling, Nösselbach, Nußdorf, Pyhrnpaß, Ran-

kelleithen, St. Georgen, St. Lorenz, Steinbach, Timelkam, Voitsdorf, Vorderweißenbach, Waxenberg, Windischgarsten, Wolfsegg, Zell. – N: Gebharts, Geras, Hausbach, Hütten, Karlstein, Rosenburg, Türkensturz. – B: Forchtenstein, Kukmirn, Oberwart, Ritzling. – St.: Admont, Eisenziehler, Eppenstein, Frimdorf, Kraubath, Landegg, Lutzmannsdorf, Mariatrost, Neudörfl, Neue Welt, Perchau, Pöllauberg, Rohr, Rottenmann, Seckau, Schildbach, Schlossereck, Sommerberg, Weißbach, Unzmarkt. – K: Albeck, Altersberg, Döbriach, Eberstein, Eitweg, Ettendorf, Fischertratten, Glödnitz, Gnesau, Griffen, Haimburg, Hörbach, Irschen, Launsdorf, Malta, Mölbling, Oberdorf, Pöls, Sachsenburg, Schwanberg, Straßburg, St. Andrä, Tauchendorf, Tschutta, Unterkolbnitz, Velden, Wundschuh. – S: Au, Eben, Filzmoos, Hinterglemm, Hochwald, Lofer, Neuberg, Seisenberg, Viehhofen. – OT: Burgfrieden, Dölsach, Nörsach, Thal. – T: Aschau, Flirsch, Gries, Grisenau, Kössen. – V: Blonns, Rankweil, Rönns, Thüringerberg. – 109.

Macrolabis hieracii RÜBSAAMEN, 1917. *Hieracium sylvaticum L.* – O: St. Gothard. – N: Gebharts, Mostbach, Rostberg, Starhemberg. – B: Forchtenstein, Ritzling, St. Michael. – St.: Hofkirchen. – 9.

Macrolabis holosteae RÜBSAAMEN, 1917. *Stellaria holostea L.* – B: Ritzling, Sauerbrunn. – 2.

Macrolabis lamii RÜBSAAMEN, 1915. *Lamium album L.* – N: Lunz. – B: Sauerbrunn. – 2.

Macrolabis luceti KIEFFER, 1899. Inquilin in Gallen von *Wachtiella rosarum* (HARDY). – O: Pyhrnpaß. – 1.

Macrolabis orobi (F. LÖW, 1877). *Lathyrus vernus (L.) Bernh.* – B: Donnerskirchen. – St.: Haselbach. – 2.

Macrolabis pavida (WINNERTZ, 1853). Inquillin in Gallen von *Dasineura acrophila* (Winnertz). – O: Voitsdorf. – 1.

Macrolabis podagrariae STELTER, 1962. *Aegopodium podagraria L.* – O: Nösselbach, Vorderweißenbach, Rosenburg, Unzmarkt. – K: Eitweg, Ettendorf, Großklein, Haimburg, Schwanberg. – 19.

Macrolabis ruebsaameni HEDICKE, 1938. *Prunella vulgaris L.* – St.: Admont. – 1.

Macrolabis stellariae (LIEBEL, 1889). *Malachium aquaticum L.* – B: Sauerbrunn. – K: Wies. – S: Hinterglemm. – 3.

Massalongia rubra (KIEFFER, 1890). *Betula pendula Roth., B. pubescens Ehrb.* – O: Waxenberg. – T: Stans. – 2.

Mayetiola poae (BOSC, 1817). *Poa nemoralis L.* – B: Donnerskirchen. – 1.

Mikiola fagi (HARTIG, 1839). *Fagus sylvatica L.* – O: Aigen, Almsee, Almtal, Breitenau, Frauenburg, Friedburg, Gröming, Großraming, Grünau, Halsgraben, Haslau, Helfenberg, Klaus, Neußerling, Nußdorf, Pyhrnpaß, Rankelleithen, St. Gothard, St. Lorenz, Spital, Steinbach, Voitsdorf, Waxenberg, Wolfsegg, Zell. – N: Hütten, Lunz, Pernegg, Starhemberg, Steinbach, Türkensturz, Weyerburg. – B: Donnerskirchen, Kukmirn, Ritzling, Rosalia-Kapelle. – St.: Deutsch Goritz, Dirnbach, Edelsgrub, Eisenziehler, Frimdorf, Großbach, Hartl, Haselbach, Hofkir-

chen, Neudörfl, Neuhaus, Pöllauberg, Ringkogel, Rohr, St. Kind, Schildbach, Schlosseregg, Sommerberg, Weißenbach. – K: Albeck, Großklein, Groß St. Florian, Oberdorf, Pöls, Sachsenburg, Schwanberg, Tschutta, Wies. – S: Au, Lofer, Seisenberg, Weißbach. – T: Erpfendorf, St. Jakob, Stans. – V: Rankweil, Rönns, Sonntag. – 74.

Mikomya coryli (KIEFFER, 1901). *Coryllus avellana L.* – O: Aigen, Almsee, Almtal, Altenmarkt, Auhäuser, Breitenau, Großraming, Halsgraben, Innerbreitenau, Klaus, Leonstein, Mondsee, Neußerling, Nößlbach, Nußdorf, Rankelleithen, St. Gothard, St. Lorenz, Spital, Steinbach, Timelkam, Voitsdorf, Vorderweißenbach, Waxenberg, Windischgarsten, Wolfsegg, Zell. – N: Karlstein, Roßberg, Starhemberg, Weyerburg. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Rosalia-Kapelle, St. Michael, Sauerbrunn. – St.: Eisenziehler, Frauenburg, Hofkirchen, Katsch, Kraubath, Landegg, Lutzmannsdorf, Mariatrost, Neudörfl, Pöllauberg, Ringkogel, Rottenmann, Seckau, St. Kind, Schildbach, Sommerberg, Unzmarkt, Weißenbach. – K: Albeck, Altersberg, Döbriach, Eitweg, Ettendorf, Fischertratten, Glödnitz, Gnesau, Griffen, Großklein, Haimburg, Hörbach, Launsdorf, Malta, Oberdorf, Sachsenburg, Tauchendorf, Tschutta, Unterkolbnitz, Velden, Wies. – S: Au, Eben, Hochfeld, Lofer, Muhr, Seisenberg, Viehhofen. – OT: Nörsach, Thal. – T: Erpfendorf, Flirsch, Gries, Grisenau, Kössen, Rosengartenschlucht, Scheffau, Stans, Telfs. – 93.

Monarthropalpus flavus (SCHRANK, 1776). *Buxus sempervirens L.* – K: St. Andrä. – 1.

Monodiplosis liebeli (KIEFFER, 1889). Inquilin in Gallen von *Macrodiplosis dryobia* (F. LÖW). – St.: Seckau. – 1.

Mycodiplosis melampsorae (RÜBSAAMEN, 1889). *Mycophag an Salix caprea L.* – O: Haslau, Pyhrnpaß, St. Georgen. – St.: Neudörfl, Sommerberg. – K: Schwanberg. – 6.

Mycodiplosis saundersi BARNES, 1927. *Mycophag an Cirsium arvense L.* – K: Eitweg, Velden. – S: Seetal. – 3.

Neomikiella lychnidis (HEYDEN, 1861). *Melandrium album* (MILL.) *Garcke.* – B: Neudorf. – St.: Kraubath. – K: Hörbach. – 3.

Oligotrophus juniperinus (LINNÉ, 1758). *Juniperus communis L.* – N: Mödring. – K: Irschen. – T: Fernpaß, Grisenau, Roppen, Rosengartenschlucht, Starkenbach, Telfs. – 8.

Oligotrophus panteli KIEFFER, 1898. *Juniperus communis L.* – T: Roppen. – 1.

* *Oligotrophus sabinae* KIEFFER, 1898. *Juniperus sabina L.* – T: Aschbach. – 1.

Ozirhincus millefolii (WACHTL, 1884). *Achillea millefolium L.* – N: Atzelsdorf. – 1.

Ozirhincus tanaceti (KIEFFER, 1889). *Tanacetum vulgare L.* – N: Atzelsdorf, Karlstein, Mostbach, Pernegg, Rosenburg. – V: Rönns. – 6.

Parallelodiplosis bupleuri (RÜBSAAMEN, 1895). *Bupleurum falcatum L.* – N: Mödring. – 1.

Parallelodiplosis galliperda (F. LÖW, 1889). Inquilin unter den Gallen von *Neuroterus lenticularis Oliv.* an *Quercus robur L.* – O: Kleinzell. – N: Heufurth, Mörtersdorf, Roßberg, Spittelmais. – 5.

Phegomyia fagicola (KIEFFER, 1901). *Fagus sylvatica L.* – O: Aigen, St. Gothard, Waxenberg. – N: Steinbach. – B: Donnerskirchen, Ritzling, Rosalia-Kapelle. – St.: Dirnbach, Hartl, Haselbach, St. Kind, Schildbach, Weißenbach. – K: Oberdorf, Pöls. – 15.

Physemocecis hartigi (LIEBEL, 1892). *Tilia cordata Mill., T. platyphyllos Scop.* – O: Grünau, Klaus, Rankelleithen, St. Blasien, St. Lorenz, Steinbach. – N: Atzelsdorf, Ernstbrunn, Heufurt, Karlstein, Lunz, Mödring, Türkensturz. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Kukmirn, Rosalia-Kapelle, St. Michael. – St.: Frimdorf, Hofkirchen, Mariatrost, Pöllauberg, Ringkogel, Rohr, Schildbach, Sommerberg. – K: Ettendorf, Großklein, Launsdorf, Oberdorf, Pöls, Sachsenburg, St. Andrä, Tauchendorf, Velden. – S: Au, Lofer, Seisenberg. – T: Stans. – 39.

Physemocecis ulmi (KIEFFER, 1909). *Ulmus glabra Huds., U. laevis Pall., U. minor Mill.* – O: Aigen, Breitenau, Grünau, Innerbreitenau, Leonstein, Mondsee, Nußdorf, Rankelleithen, St. Lorenz, Windischgarsten. –N: Karlstein, Starhemberg. – B: Neudorf, Zurndorf. – St.: Fernitz, Frauenburg, Lutzmannsdorf, Neudörfl, Ringkogel, Schildbach. – K: Schwandorf. – S: Au, Hochfeld, Seisenberg, Sauerbrunn. – OT: Döbsach, Nörsach. – T: Ku-Klamm, Scheffau, Sellrain, Stans, Starkenbach, Tobadill. – V: Rankweil. – 34.

Placochela ligustri (RÜBSAAMEN, 1899). *Ligustrum vulgare L.* – O: Mondsee. – N: Heufurth, Hohe Wand, Kiblitz, Mörtersdorf, Roßberg, Starhemberg, Steinbach. – B: Kukmirn, Neudorf, St. Michael, Zurndorf. – St.: Lindegg, Mariatrost. – K: Döbriach, Ettendorf, Launsdorf, Mölbling, Tauchendorf, Unterkolbnitz. – T: Ötzerau. – 21.

Placochela nigripes (F. LÖW, 1877). *Sambucus nigra L., S. ebulus L.* – O: Frankenburg, Friedburg, Gröming, Pregarten, Rankelleithen, St. Georgen, Zell. – N: Hütten, Große Kanzel, Schwarzenbach, Starhemberg. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Sauerbrunn. – St.: Fernitz, Großbach, Haselbach, Katsch, Kraubath, Lutzmannsdorf, Mariatrost, Pöllauberg, Ringkogel, Seckau, Sommerberg. – K: Albeck, Altersberg, Brandstatt, Döbriach, Eberstein, Eitweg, Fischertratten, Glödnitz, Großklein, Mölbling, Groß St. Florian, Oberdorf, Pöls, Sachsenburg, Schwandorf, Straßburg, St. Andrä, Tschutta, Unterkolbnitz, Velden, Wundschuh. – S: Hochfeld, Lofer. – OT: Burgfrieden. – T: Sellrain. – 50.

Plemeliella betulicola (KIEFFER, 1889). *Betula pendula Roth* und *B. pubescens Ehrb.* – O: Aigen, Neußerling, Waxenberg. – N: Amlos, Atzelsdorf, Gebharts, Heufurth, Mödring, Spittelmais, Steinbach, Ritzling. – B: Sauerbrunn. – St.: Hofkirchen, Pöllauberg, Rottenmann, Schlossereck, Sommerberg, Unzmarkt. – K: Albeck, Altersberg, Brandstatt, Eitweg, Ettendorf, Groß St. Florian, Fischertratten, Gnesau, St. Georgen, Velden. – OT: Thal. – T: Aschbach, Au, Hochwald, Ku-Klamm, Tumpen. – 34.

Polystepha malpighii (KIEFFER, 1909). *Quercus robur L.* – O: Furt. – 1.

Putoniella pruni (KALTENBACH, 1872). *Prunus spinosa L.* – N: Kiblitz, Mostbach, Schwarzenbach, Starhemberg. – B: Neudorf, Ritzling, Rosalia-Kapelle, Hofkirchen, Zunsdorf. – St.: Schildbach. – K: Griffen. – 11.

Rhopalomyia artemisiae (BOUCHÉ, 1834). *Artemisia campestris L.* – N: Pillersdorf. – 1.

Rhopalomyia foliorum (H. LOEW, 1850). *Artemisia vulgaris L.* – N: Atzelsdorf, Möртersdorf, Pillersdorf. – B: Donnerskirchen, Gattendorf, Podersdorf. – OT: Burgfrieden, Thal. – T: Ku-Klamm. – 9.

Rhopalomyia hypogaea (F. LÖW, 1885). *Chrysanthemum atratum Jacq.* – O: Leonstein. – N: Lunz. – St.: Perchau, Rottenmann. – S: Eben. – 5.

Rhopalomyia millefolii (H. LOEW, 1850). *Achillea millefolium L.* – O: Helfenberg. – 1.

Rhopalomyia syngenesiae (H. LOEW, 1850). *Anthemis arvensis L.* – B: Zurndorf. – 1.

Rondaniola bursaria (BREMI, 1847). *Glechoma hederacea L.* – O: Pregarten, St. Georgen, Zell. – N: Karlstein, Mostbach, Starhemberg. – B: Gattendorf. – St.: Hofkirchen, Rohr, Sommerberg, Pöls. – K: Wies. – S: Hinterglemm. – OT: Nörsach. – T: Aschau, Scheffau, Stans. – V: Rankweil, Rönns. – 19.

Sackenomyia reaumurii (BREMI, 1847). *Viburnum lantana L.* – N: Starhemberg, Türkensturz. – K: Griffen. – T: Erpfendorf, Rosengartenschlucht. – V: Rankweil. – 6.

Schizomyia galiorum KIEFFER, 1889. *Galium mollugo L.* – O: Almtal, Altenmarkt, Breitenau, Eberschwang, Friedburg, Furth, Grünau, Gurten, Haslau, Leonstein, Mondsee, Pregarten, Rankelleithen, Spital, St. Georgen, Timelkam, Voitsdorf, Waxenberg, Windischgarsten. – N: Atzelsdorf, Hausbach. – St.: Admont. – S: Lofer. – K: Mölbling, Straßburg, Tauchendorf. – OT: Thal. – T: Au, Fernpaß, Schnann, Sellrain, Tobadill, Tumpen. – V: Satteins. – 34.

Semudobia betulae (WINNERTZ, 1853). *Betula pendula Roth., B. pubescens Ehrh.* – O: Kleinzell. – N: Neufurth, Kiblitz, Steinbach. – St.: Eppenstein, Mariatrost, Pöllauberg, Sommerberg. – T: Aschbach, Telfs. – 10.

Semudobia skuhravae ROSKAM, 1977. *Betula pendula Roth.* – N: Gebharts. – St.: Eppenstein. – 2.

Thecodiplosis brachyntera (SCHWÄGRICHEN, 1835). *Pinus sylvestris L.* – N: Pillersdorf. – 1.

Tricholaba similis RÜBSAAMEN, 1917. Inquillin in Gallen von *Dasineura viciae* (KIEFFER). – T: Telfs. – 1.

Tricholaba trifolii (RÜBSAAMEN, 1917). *Trifolium pratense L.* – O: Halsgraben, Neußerling, Rankelleithen, St. Blasien. – N: Hausbach, Karlstein. – St.: Admont, Frimdorf, Lindegg, Pöllauberg, Rindkogel, St. Kind, Schlossereck, Weißenbach, Unzmarkt. – K: Albeck, Altersberg,

Eitweg, Ettendorf, Gnesau, Haimburg, Sachsenburg, St. Andrä, St. Georgen. – S: Weißbach. – OT: Burgfrieden. – 26.

Trotteria galii RÜBSAAMEN, 1912. Inquiline in Gallen von *Schizomyia galiorum* (KIEFFER). – S: Lofer. – 1.

* *Trotteria ligustri* BARNES, 1954. Inquiline in Gallen von *Placochela ligustri* (RÜBSAAMEN). – N: Hohe Wand. – 1.

Trotteria obtusa (H. LOEW, 1845). Inquiline in Gallen von *Asphondylia genistae an Genistella sagittalis L.* – K: Ettendorf. – 1.

* *Trotteria umbelliferarum* (KIEFFER 1901). Inquiline in Gallen von *Kiefferia pericarpiicola* (BREMI). – S: Lofer. – 1.

Wachtliella ericina (F. LÖW, 1885). *Erica carnea L.* – O: Altenmarkt, Innerbreitenau, Klaus. – St.: Eisenziehler, Hasselbach, Kraubath. – S: Weißbach. – K: Irschen. – OT: Burgfrieden. – T: Fernpaß, Grisenau, Ku-Klamm, Nassereith, Roppen, Rosengartenschlucht, Starkenbach. – 16.

Wachtliella niebleri RÜBSAAMEN, 1915. *Cytisus nigricans L.* – K: Velden, Wies. – 2.

Wachtliella persicariae (LINNÉ, 1767). *Polygonum amphibium L.* – N: Atzelsdorf. – 1.

Wachtliella rosarum (HARDY, 1850). *Rosa canina L.* und *R. pendulina L. (= R alpina L.).* – O: Pregarten, Pyhrnpaß, St. Lorenz. – N: Geras, Missingdorf, Mörtersdorf, Pillersdorf, Rosenburg, Roßberg, Schwarzenbach, Starhemberg. – B: Forchtenstein. – St.: Kraubath, Lutzmannsdorf, Perchau, Schildbach. – K: Fischertratten, Tschutta. – OT: Nörsach, Thal. – T: Ötzerau, Tobadill. – V: Thüringerberg. – 23.

Wachtliella stachydis (BREMI, 1847). *Stachys sylvatica L.* – O: Gröming, Nußdorf. – B: Sauerbrunn. – St.: Perchau. – K: Malta. – T: Aschau. – V: Rankweil, Satteins. – 8.

Zygiobia carpini (F. LÖW, 1874). *Carpinus betulus L.* – O: Großraming, Lacken, Mondsee, St. Gothard. – N: Hütten, Pernegg, Rosenburg, Schwarzenbach, Spittelmais, Starhemberg. – B: Donnerskirchen, Forchtenstein, Kukmirn, Ritzling, Sauerbrunn. – St.: Deutsch Goritz, Dirnbach, Edelsgrub, Frimdorf, Großbach, Hartl, Hofkirchen, Landeck, Mariatrost, Neue Welt, Neuhaus, Pöllauberg, Rindkogel, Rohr, St. Kind, Schildbach, Sommerberg. – K: Ettendorf, Griffen, Großklein, Groß St. Florian, Pöls, Tauchendorf, Schwanberg, Wundschuh. – 40.

Die nichtbeschriebenen Gallmückenarten

Contarinia sp. Weiße springende Larven in angeschwollenen Blütenknospen von *Astragalus glycyphyllos L.* – S: Katsch. – K: Alzersberg, Mölbling, Tschutta, Velda. – OT: Burgfrieden. – 6.

Dasineura sp. Zahlreiche cremefärbige Larven in Fruchtkapseln und deformierten Samen von *Rhinathus minor L.* – K: Glödnitz. – 1.

Dasineura sp. Orangefarbene Larven in kugelig deformierten Sproßspitzen von *Galium anisophyllum Vill.* – T: Kitzbüheler Horn, Sölden, 1362. – 2.

Jaapeilla sp. Rosarote Larven in deformierten Fruchtkapseln von *Chelidonium majus L.* – K: Haimburg. – 1.

Rhopalomyia sp. Orangefarbige Larven in deformierten Sproßspitzen von *Artemisia vulgaris L.* – N: Geras, Kiblitz, Mörtersdorf, Pillersdorf, Spittelmais, Weyerburg. – OT: Burgfrieden. – 7.

Trotteria sp. Rosarote Larven Inquiline in Gallen von *Asphondylia verbasci* (Vallot) an *Verbascum lychnitis L.* – N: Spittelmais. – 1.

Cecidomyiidae sp. Weiße Larven in deformierten Sproßspitzen von *Galeopsis speciosa Mill.* – K: Brandstatt. – S: Unzmarkt. – 2.

Diskussion und Gesamtbewertung

In dieser Arbeit werden die Resultate der Erforschung der Gallmükken in Österreich in den Jahren 1992 und 1993 dargestellt. Die 198 Fundorte waren über ganz Österreich verteilt. Sie ergaben eine Ausbeute von 245 Gallmückenarten, von denen 65 neu für die Fauna von Österreich sind. Es wurden auch drei für die Wissenschaft neue Gallmückenarten gefunden, von denen aber bisher nur die Larven und Gallen zur Verfügung stehen. Außerdem wurden sechs Gallmückenarten festgestellt, die noch mit dem Arbeitsnamen *Cecidomyiidae sp.* bezeichnet sind.

Die Gesamtangaben über die Gallmückenfauna in den einzelnen Bundesländern enthält die Tabelle 1.

Land	Zahl der Gallmückenarten	Zahl der Fundorte	Höchstzahl der Gallmückenarten an einem Fundort	durchschnittliche Zahl pro Fundort
Oberösterreich	118	44	29	16
Niederösterreich	118	27	35	15
Burgenland	93	12	35	19
Steiermark	124	33	31	18
Kärnten	126	32	31	18
Salzburg	63	12	25	15
Tirol	84	28	19	11
Osttirol	51	4	27	20
Vorarlberg	55	6	24	20

Tabelle 1: Anzahl der Gallmückenarten in den Bundesländern Österreichs, festgestellt 1992 und 1993

Die festgestellten Gallmückenzahlen stehen mit der Pflanzendiversität im Zusammenhang. Je höher diese war, desto mehr Gallmückenarten wurden gefunden. Das zeigte sich besonders in dem sehr mannigfaltigen Gelände von Vorarlberg und Osttirol. Umgekehrt lag die Situation in den viel höher gelegenen Lokalitäten von Tirol und in den weniger diversiblen Fundorten z. B. in Niederösterreich.

An folgenden Fundorten wurden mehr als 30 Gallmückenarten festgestellt: Hofkirchen bei Hartberg und Sommerberg bei Gleichdorf (beide Steiermark), Ettendorf (Kärnten), Starhemberg (Niederösterreich) und Donnerskirchen (Burgenland).

Die Ähnlichkeitsanalyse zeigte, daß zwischen einzelnen Ländern keine großen Unterschiede bestanden. Nur Tirol wich von anderen Ländern ab. Die höchste Ähnlichkeit zeigte sich zwischen Oberösterreich und der Steiermark, die niedrigste zwischen dem Burgenland und Tirol.

Die Gallmückenarten wurden an verschiedener Zahl pro Fundort gefunden. Zur Beurteilung ihrer Häufigkeit wurde eine sechsgliedrige Skala benutzt (SKUHRAVÁ, SKUHRAVÝ, 1991–1992). Zur ersten Gruppe, den vereinzelt vorkommenden Arten, die nur an 1 bis 3 Fundorten festgestellt wurden, gehören 121 Gallmückenarten (50 %). Es sind größtenteils (94) Arten, die sich an krautigen Pflanzen entwickeln, zum geringeren Teil (27) solche Arten an verschiedenen Bäumen. Zu den an Bäumen gebundenen Arten gehören auch die bemerkenswerten Arten wie *Cecidomyia sarae* NIJVELDT, die 1987 beschrieben wurde.

Zur zweiten Gruppe, den selten vorkommenden Arten, die an 4 bis 9 Orten gefunden wurden, gehören 45 Gallmückenarten (18 %), darunter so interessante wie *Asphondylia verbasci, Contarinia acerplicans, Oligotrophus juniperinus, Jaapiella vacciniorum* und *Sackenomyia reaumurii.*

Zu der dritten Gruppe, den mitteldicht vorkommenden Arten, die an 10 bis 22 Fundorten festgestellt wurden, gehören 37 Gallmückenarten (15 %), darunter *Dasineura berberidis, D. tetensi, Phegomyia fagicola* und *Wachtliella ericina.*

Eine vierte Gruppe, die häufig vorkommenden Arten, die 23 bis 47 Fundorte besiedelten, umfaßt 26 Gallmückenarten (11 %). Zu dieser Gruppe gehört die Mehrzahl jener Gallmückenarten, die an verschiedenen Bäumen Gallen verursachen.

In die fünfte Gruppe mit den sehr häufigen Arten, welche an 58 bis 97 Fundorten vorkamen, sind 13 Gallmückenarten (5 %) zu stellen. Die

Gallmückenart	Zahl der Fundorte	% der Fundorte mit Vorkommen
Dasineura fraxinea	112	56
Macrolabis heraclei	109	55
Dasineura urticae	101	51
Jaapeilla veronicae	96	48
Mikomya coryli	93	46
Dasineura tortilis	83	41
Dasineura trifolii	79	40
Dasineura glutinosa	76	38
Mikola fagi	74	37
Dasineura iteobia	73	36
Dasineura plicatrix	72	36
Geocrypta galii	69	35
Cystiphora taraxaci	65	33
Iteomyia capreae	62	31
Dasineura fraxini	62	31
Placochela nigripes	50	25

Tabelle 2: Die häufigsten Gallmückenarten in Österreich 1992–1993

sechste Gruppe schließen die gemeinen Arten, die an mehr als 98 Fundorten festgestellt wurden, besteht aus den drei folgenden Gallmückenarten (1 %): *Dasineura fraxinea, Macrolabis heraclei* und *Dasineura urticae* (siehe Tabelle 2).

Die selten vorkommenden Arten leben sehr zerstreut. Die Ursache ihrer Seltenheit ist nicht das Fehlen ihrer Nährpflanzen, sondern ihre wirkliche Nichtexistenz in großen Gebieten. Dort, wo sie angetroffen wurden, war ihre Ortsabundanz sehr niedrig. Gewöhnlich waren nur einige Gallen festzustellen, die für das nächste Jahr die Möglichkeit zum Überleben boten.

Die Verteilung der über das ganze Gebiet von Österreich untersuchten Lokalitäten ermöglichte, die Verbreitungsareale der einzelnen Gallmückenarten zu beurteilen. Die Besonderheiten der Gallmückenfauna Österreichs unter zoogeographischen Gesichtspunkten soll aber in einer gesonderten Arbeit mit Kartenabbildungen dargestellt werden. Deshalb wird hier auf zoogeographische Probleme wie z. B. von *Wachliella ericina, Dasineura berberidis, Contarinia acerplicans* und anderer Arten nicht eingegangen.

Gesamtbewertung

Bis 1967 waren aus Österreich 245 Gallmückenarten bekannt. Zu den Entomologen, die sich an der faunistischen Erforschung beteiligten, gehörten F. Löw, G. Strobl, G. Frauenfeld, J. Mik, K. W. Dalla-Torre und F. A. Wachtl (siehe Literaturverzeichnis bei Skuhravá und Franz, 1989). Ihre Arbeiten erstreckten sich bis zur Jahrhundertwende. Dann wurde die Forschung für mehr als 60 Jahre unterbrochen.

Im Jahre 1967 wurden von Skuhravá und Skuhravý in Österreich Gallmückengallen an 32 Fundorten gesammelt. Dabei wurden 98 Gallmückenarten festgestellt, von denen zunächst nur acht als neu für die Fauna Österreichs angenommen wurden (Skuhravá und Skuhravý 1967). Später, bei gründlicherer Bearbeitung und Vergleich mit älteren Forschungsarbeiten, stieg diese Zahl auf 45.

Im Jahre 1991 wurden die Studien fortgesetzt und an 44 Fundorten 127 Gallmückenarten festgestellt, von denen 27 neu für Österreich waren (Skuhravá und Skuhravý 1991/92). Somit wurden von 1967 bis 1991 insgesamt 72 für Österreich neue Gallmückenarten festgestellt.

Bei den Untersuchungen 1992 und 1993 wurden an 198 Fundorten 65 für Österreich neue Gallmückenarten gefunden. Damit stieg die Anzahl der binnen einer 25jährigen Periode in Österreich festgestellten Gallmükkenarten von 245 auf 384. Heute gehört Österreich zu den am besten erforschten Gebieten in Europa – zusammen mit der Tschechischen Republik (500), Deutschland (mehr als 600) und Frankreich (600 Arten).

Von den in Österreich zwischen 1830 und 1967 festgestellten Gallmückenarten wurden rund 80 in der Periode 1967–1993 nicht mehr nachgewiesen. Diese Tatsache kann mehrere Ursachen haben.

In einigen Fällen handelt es sich um Gallmücken, deren Artspezifität fraglich ist. Ein zweiter Faktor dürfte in Veränderungen der Umwelt –

einerseits durch Verunreinigung, andererseits im Verschwinden einiger Nährpflanzen – liegen. Und drittens kann das Verschwinden einiger Arten auch aus langjährigen Schwankungen ihrer Populationsdichte erklärt werden (Skuhravý 1992).

Auf Grund der gewonnenen Ergebnisse ist es möglich, eine Prognose über weitere Gallmückenfunde in Österreich zu geben. Die Zahl der neu festgestellten Gallmückenarten betrug 1967 = 40, 1991 = 31, in der ersten Periode 1992 = 28, in der zweiten Periode = 16 und 1993 = 8 (pro 50 Fundorte). Die fortlaufend sinkende Zahl neuer Gallmückenarten für die Fauna Österreichs zeigt, daß die faunistische Bearbeitung Österreichs im Hinblick auf die Gallmücken schon so weit fortgeschritten ist, daß mit gallenbildenden neuen Arten nur noch spärlich gerechnet werden kann.

Zusammenfassung

In den Jahren 1992 und 1993 wurden planmäßige faunistische Untersuchungen der Gallmückenfauna an 198 Fundorten in Österreich durchgeführt. Insgesamt wurden 245 Gallmückenarten festgestellt, von denen 65 neu für Österreich sind. Die durchschnittlichen Zahlen der Gallmükkenarten an einem Fundort schwankten zwischen den Bundesländern von 11 bis 20, die maximalen Zahlen von 31 bis 35.

Die Frequenz des Gallmückenvorkommens wurde nach einer sechsgliedrigen Skala bewertet. Zur ersten Gruppe, vereinzelt vorkommende Arten (1–3 Fundorte), gehören 121 Gallmückenarten (50 %), zur zweiten Gruppe (4–9 Fundorte) 45 Arten (18 %), zur dritten Gruppe (10–22 Fundorte) 35 Arten (15 %), zur vierten Gruppe (23–47 Fundorte) 26 Arten (11 %), zur fünften Gruppe (48–97 Fundorte) 13 Arten (5 %) sowie zur sechsten Gruppe (mehr als 98 Fundorte) 3 Gallmückenarten (1 %). Letzte sind: *Dasineura urticae, Macrolabis heraclei* und *Dasineura fraxinea.*

Die Gallmückenfauna Österreichs umfaßt jetzt, nach der Beendigung der faunistischen Untersuchungen, insgesamt 384 Gallmückenarten. Damit gehört Österreich im Hinblick auf die Gallmückenfauna zu den am besten durchforschten Gebieten Europas neben der Tschechischen Republik, Deutschland und Frankreich.

Literatur

Skuhravá, M., Skuhravý, V. (1967): Beitrag zur Gallmückenfauna von Österreich. Marcellia, 34: 213–237

Skuhravá, M., Franz, H. (1989): Familie *Cecidomyiidae (Itonididae).* In: H. Franz: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie. Bd. VI/1. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck: 67–97.

Skuhravá, M., Skuhravý, V. (1991/92): Die Gallmücken *(Cecidomyiidae, Diptera)* der Kalkalpen und des Waldviertels in Ostösterreich. Sitzungsbericht Österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. I, 199. Bd., 1. bis 10. Heft: 27–57.

Skuhravá, M., Skuhravý, V. (1992): Atlas of Galls induced by Gall Midges. Praha, Czechoslovakia, XXX Plates.

SKUHRAVÁ, M., SKUHRAVÝ, V. (1993): Die Gallmücken *(Diptera: Cecidomyiidae)* des Fürstentum Liechtenstein. Praha – Vaduz; Tschechische Republik – Fürstentum Liechtenstein, 16 pp.

SKUHRAVÝ, V. (1992): The needle-shortening gall midge *Thecodiplosis brachyntera* (Schwägr.) on the genus Pinus. Rozpravy Československé Akademie Věd, Rada Mat. Přir. Věd, 10: 105 pp.

In diesen Arbeiten ist eine volle Übersicht der sich mit Österreich befassenden Arbeiten angeführt.

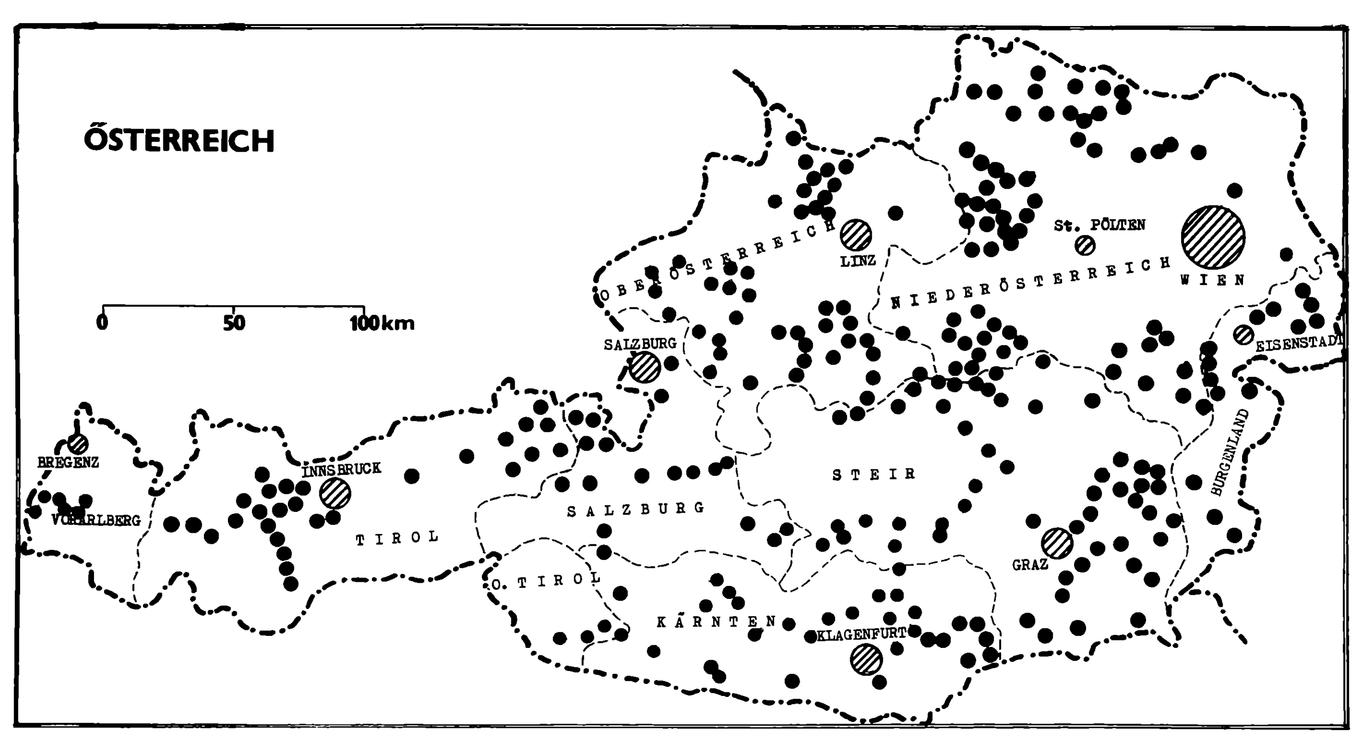


Abb. 1: Das Gebiet Österreichs mit Fundorten, an denen die systematische Erforschung der Gallmückenfauna in den Jahren 1967 (SKUHRAVÁ, SKUHRAVÝ 1967), 1991 (SKUHRAVÁ, SKUHRAVÝ 1991/92) und 1992–1993 (Resultate in dieser Arbeit) durchgeführt wurde.